# Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Graubünden** Kann das einheimische Gewerbe bei öffentlichen Aufträgen genügend berücksichtigt werden? Die Antwort der Regierung auf die Anfrage liegt vor. **Seite 3**  **Ardez** La Musica Concordia Ardez ha survgni sia cronica. Sün passa 100 paginas preschainta l'autur Jonpeider Strimer l'istorgia da la musica da cumün. **Pagina 4**  **Bärensymposium** In den letzten Tagen ist von zwei Bärenbeobachtungen in Graubünden berichtet worden. Fachleute trafen sich kürzlich zu einem Symposium. **Seite 10** 

### «Die Messwerte nicht überbewerten»

Gemäss Kantons-Chemiker Matthias Beckmann ist Glyphosat im Gerstenanbau erlaubt

Wie der Gesundheitstipp schreibt, enthält die Biera Engiadinaisa spuren von Glyphosat. Eine zweite Analyse behauptet das Gegenteil. Gemäss Kantons-Chemiker Matthias Beckmann sollten die Messwerte nicht überbewertet werden.

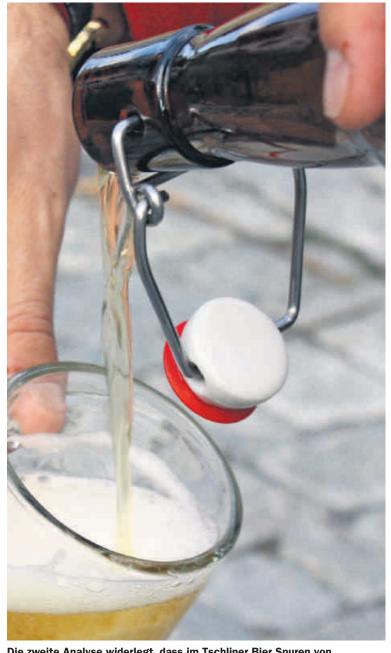
VICOLO BASS

In der Aprilausgabe des Magazins «Gesundheitstipp» wurden 30 Biere in der Schweiz auf Pestizide untersucht. In zwölf Bieren fand das Labor Rückstände des Unkrautvertilgers Glyphosat. Darunter als einziges Biobier auch die «Biera Engiadinaisa» aus Tschlin. Laut Gesundheitstipp enthält das Bier aus dem Unterengadin «cler Bio» 6,7 Mikrogramm Glyphosat pro Liter Bier. «Diese Nachricht hat uns ziemlich überrascht», sagt Reto Rauch, Geschäftsführer der Bieraria Tschlin SA. «Natürlich wollten wir Einblick in diese Analyse nehmen, um die nötigen Schritte einzuleiten.» Gemäss Rauch erhielt die Bieraria Tschlin SA weder Einblick noch wurde über die Messmethode informiert. «Deswegen haben wir eine eigene Analyse in Auftrag gegeben», so Rauch. Nun sind auch die Resultate der sogenannten B-Probe eines unabhängigen Labors bekannt: Spuren von Glyphosat sind weder in der Biera Engiadinaisa noch im Amber-Bier aus Tschlin nachweisbar (das heisst, unter einem Mikrogramm pro Liter). «Diese Differenz verwundert nicht», sagt Tobias Frey, Redaktionsleiter von Gesundheitstipp, «wir untersuchen nämlich stichprobenartig eine oder mehrere Chargen.» Für zuvor.

ihn weisen die Messwerte darauf hin, dass die Glyphosat-Belastung chargenbedingt und nicht systematisch sei. Reto Rauch selber vertraut seiner eigenen Analyse mehr und ist froh, dass die Biera Engiadinaisa rein ist.

Auch der Kantons-Chemiker Matthias Beckmann wurde über die beiden Analysen und insbesondere über die verschiedenen Resultate orientiert. Grundsätzlich will er keine Analysen kommentieren, die das Amt für Lebensmittelsicherheit Graubünden nicht selber durchgeführt hat. Nach seiner Auskunft gibt es die verschiedensten Messmethoden: «Im Idealfall wenden alle Labors die gleiche europaweit empfohlene Methode an.»

Verschiedene Messmethoden - hin oder her - gemäss Beckmann sollten die Messergebnisse nicht überbewertet werden, «die Messergebnisse liegen nämlich im Millionstelbereich.» Und im Fall der Bieraria Tschlin müsse man über 4000 Liter Bier pro Tag trinken, damit das Pestizid gesundheitsschädigend wirke. «Glyphosat ist seit den 1970-Jahren als Pflanzenschutzmittel im Gerstenanbau erlaubt», so Beckmann, «deshalb ist es nur logisch, dass Spuren davon im Bier auftauchen.» Auch bei Bio-Gerste gibt es laut Beckmann Ausnahmebewilligungen für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln. «Bio steht für die Anbaumethode und nicht für ein reines Produkt», sagt der Kantonschemiker. Die Bieraria Tschlin SA hat bereits im Winter reagiert und mit dem Umzug nach Martina die Selbstkontrolle intensiviert. Im 2015 wurde erstmals die 1000-Hektoliter-Grenze überschritten und so viel Bier produziert wie noch nie Seite 5



Die zweite Analyse widerlegt, dass im Tschliner Bier Spuren von
Glyphosat vorhanden sind. Foto: Claudia Alini

# Roberto Triulzi verlässt Bobrun

Roberto Triulzi ist nicht mehr Geschäftsführer des Olympia Bobruns. Wegen unterschiedlicher Auffassungen über die künftige Führung, heisst es.

Seit 2006 hat Roberto Triulzi den Olympia Bobrun St. Moritz - Celerina geleitet. Nach zehn Saisons ist er mit der Betriebskommission übereingekommen. die Zusammenarbeit zu beenden. «Die Trennung erfolgt aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die künftige Führung des Betriebs», heisst es in einer Medienmitteilung. «Roberto Triulzi hat massgeblich zum Erfolg und zur Entwicklung des Olympia Bobrun in den letzten zehn Jahren beigetragen» wird Christian Meili, Präsident der Betriebskommission zitiert. Es sei nicht zuletzt sein Verdienst, dass der Olympia Bobrun St. Moritz - Celerina bei Athleten weltweit als eine der attraktivsten Sportstätten ihrer Art gelte und für internationale Gäste zu den wichtigsten Attraktionen im Engadin gehöre. Auch zur erfolgreichen Lancierung des Monobobs habe Roberto Triulzi viel beigetragen. «Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste», sagt Meili. Die Stelle des Geschäftsführers wird neu ausgeschrieben. Interimistisch übernimmt die Aufgaben Damian Gianola (37). Er ist seit 2009 beim Olympia Bobrun tätig. «Als technischer Leiter kennt er den Bahnbetrieb, die Mannschaft und die Bedürfnisse der verschiedenen Benutzer genau», heisst es. Er wird laufende Infrastrukturprojekten weiterführen und den Betrieb für die neue Saison vorbereiten. (ep/pd)

# Destinationen stehen hinter GRF-Strategie

Engadin «Wir fühlen uns gut integriert und widerspiegelt in dieser Strategie», sagt Ariane Ehrat CEO von Engadin St. Moritz. Sie spricht damit die kürzlich präsentierte Strategie von Graubünden Ferien an, die auf den drei Stossrichtungen Kompetenzen & Innovation, Produktentwicklung & Marketing sowie Ausbau des Serviceangebotes für Destinationen und Leistungsträger aufbaut. Auch die Unterengadiner Destination unterstützt die Strategie. Insbesondere darin, dass der Markt Schweiz wieder mehr Ge-Seite 3 wicht erhält. (rs)





# Seguir culla ledscha turistica armonisada

**Engiadina Bassa** Il cumün da Val Müstair prevezza da stipular üna nouva ledscha turistica chi vala per tuot sias fracziuns. Eir in Engiadina Bassa es üna gruppa da lavur in chosa landervia a crear üna taxa turistica unifichada.

Da l'on 2012 d'eira gnüda suottamissa al suveran grischun üna ledscha turistica chi vess armonisà tuot las taxas turisticas in chantun. Invezza dad inchaschar las taxas da cura tenor pernottaziuns as prevezzaiva da metter in quint taxas turisticas tenor la sporta, quants lets chi stan a disposiziun. Quista ledscha chantunala han acceptà però be 34,6 pertschient dals votants. Uschè sun singulas destinaziuns dvantadas activas. Il böt es d'introdüer üna taxa turistica armonisada in tuot la regiun da la destinaziun Engiadina Bassa e Val Müstair. (anr/fa) Pagina 4

### Morgen stehen die Mütter im Zentrum

**Engadin** Die Ursprünge des Muttertags lassen sich bis in die Antike zurückverfolgen. Schon bei den alten Griechen und Römern gab es Rituale zu Ehren von (Mutter-) Göttinnen. Der moderne Muttertag, so wie er heute in der westlichen Welt jeweils am zweiten Mai-Sonntag begangen wird, ist eine amerikanische Erfindung und geht auf die englische und amerikanische Mutterbewegung zurück. Diese setzte sich für die Rechte von Müttern und Mädchen sowie Frauen ganz allgemein ein. Ein zentrales Anliegen dieser Bewegung war der Einsatz für den Frieden. Die Mütter hatten es satt, ihre Söhne in Kriegen zu verlieren. Die Idee des heutigen Muttertags erreichte 1917 die Schweiz. Aus aktuellem Anlass haben sich drei Redaktorinnen mit drei Müt-Seite 7 tern unterhalten. (mcj)

# 261 km Nonstop – per Gleitschirm

Pontresina Als Platzwart auf dem Camping Morteratsch ist Peter Käch ein bodenständiger Mensch. Doch in der Freizeit lebt er eine luftige Seite seines Wesens aus: Das Gleitschirmfliegen. Der Pontresiner ist mit 2600 Flügen und gut 500 Streckenflügen ein erfahrener Pilot. Doch kürzlich hat er ein ganz besonderes Flugabenteuer erlebt. Es ist ihm gelungen, vom Julierpass aus bis nach Kössen in Tirol zu fliegen, in einem Flug. Die 261 Kilometer hat er in neun Stunden geschafft, eine Leistung, die ihm so bald keiner nachmachen wird. Im Gespräch mit der Engadiner Post berichtet Peter Käch von den Auf und Abs, die er während seinem aussergewöhnlichem Gleitschirmflug erlebte. Es hat den Gleitschirmpiloten zu weiteren Streckenflügen inspiriert. (mcj) Seite 9

## Wie viele Betten sollen es sein?

Pflegeheim Das Oberengadin tut sich schwer mit der Planung eines neuen Pflegeheims. Die von den Gemeindepräsidenten favorisierte Lösung mit dem Bau eines neuen Pflegeheims in St. Moritz und der Sanierung respektive dem teilweisen Neubau von Promulins stösst vor allem in Pontresina auf Kritik. Dort soll der Souverän Ende Mai über einen Projektierungskredit von 450 000 Franken entscheiden. Geld, das für die Projektierung des neu geplanten Pflegezentrums auf dem Areal Du Lac in St. Moritz Bad benötigt wird. Eine grosse Streitfrage ist dabei die Anzahl der benötigten Pflegebetten. Von den Gegnern der Variante mit zwei Standorten wird moniert, dass zu viele Betten geplant sind. Die neue Rahmenplanung des Kantons kommt zu einem anderen Seite 10

**Engadiner Post** Leserforum Samstag, 7. Mai 2016

### **Amtliche Anzeigen** Gemeinde St. Moritz

### **Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Rückbau Hotel,

Neubau Wohn- und Geschäftshaus (geändertes Projekt), Via Grevas / Via dal Bagn, Parz. 1080

Innere Dorfzone Zone:

Bauherr: Engiadina Real Estate AG; vertreten durch

8500 Frauenfeld

HRS Real Estate AG,

Walzmühlestrasse 48.

Küchel Architects AG, Projektverfasser: Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 9. Mai 2016 bis und mit 30. Mai 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** 

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. Mai

St. Moritz, 4. Mai 2016

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

### **Amtliche Anzeigen** Gemeinde Celerina

### Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Pedermann eine:

### 1-Zimmer-Wohnung

ca. 30 m² Wohnfläche, Kellerabteil, Garagenplatz

### Bezugstermin:

1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung

#### Mietzins: Nettomietzins

Fr. 765.00 Nebenkosten akonto Fr. 50.00 Fr. 90.00 Garagenplatz

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

### Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Celerina, Tel. 081 837 36 80

### Anmeldungen:

bis 17. Mai 2016 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 3. Mai 2016

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten

### **Baugesuch**

Die STWEG Chesa Drosa, Via Lavinas 23, 7505 Celerina, möchte auf Parzelle 675, neue Fenster am Haus erstellen.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 7. Mai 2016

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

### **Inserate-Annahme** 058 680 91 50

stmoritz@publicitas.ch

### Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### **Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2016-8012

2228 Parz. Nr.: Zone: K

Bauherr:

Objekt: Puntschella Veglia,

Via Maistra 222, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Neues Fenster in Südfassade

M. & F. Klausberger,

Puntschella Veglia, Via Maistra 222,

7504 Pontresina Grund-M. & F. Klausberger, eigentümer: Puntschella Veglia,

Via Maistra 222, 7504 Pontresina Projekt-Ingenieurbüro

verfasser: W. Stamm, Via Lavinas 12, 7505 Celerina

7. Mai 2016 bis Auflage: 27. Mai 2016

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 7. Mai 2016

Gemeinde Pontresina

### **Amtliche Anzeigen** Gemeinde Bever

### **Einladung**

zur

### Gemeindeversammlung

vom 25. Mai 2016, um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

### Traktanden:

- 1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmenzähler
- 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. März 2016 Antrag: auf Verlesen verzichten
- 3. Abnahme Jahresrechnung 2015
- 4. Grundsatzentscheid i.S. Totalrevision des Gäste- und Tourismustaxenreglementes mit der vorgesehenen Pauschalierung aller Ferienwohnungen
- 5. Revitalisierung Innauen Bever: Kreditabnahme 1. Etappe
- 6. Kredit Fr. 45000.00 Infrastrukturverbesserung Werkhof Bever
- Aktienzeichnung Lagalbbahn: Diskussion und Beschlussfassung

8. Varia

Bever, 7. Mai 2016

Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch heruntergeladen werden.

176.805.490 xzx

# Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**Gammeter Druck und Verlag AG

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50

Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015) Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

### Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Schlarigna

### **Dumanda da fabrica**

La cumünaunza da proprietaris in condomini Chesa Drosa, Via Lavinas 23, 7505 Celerina/Schlarigna, ho l'intenziun da fer nouvas fnestras vi da la chesa sün parcella 675.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumunela da Celerina/ Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 7 meg 2016

Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica cumünel Celerina/Schlarigna

### Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Regula e Fadri Mosca **Patruns** Curtin 403 da fabrica: 7553 Tarasp

Proget da fabrica: Nouva s-chala

Fracziun: Tarasp

Curtin, parcella 21255 Lö:

Zona d'ütilisaziun: Zona d'abitar Curtin

Temp da publicaziun: 7 fin 27 mai 2016 Exposiziun:

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in

chasa cumünala. Mezs legals:

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 7 mai 2016

Cumün da Scuol Uffizi da fabrica

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruna Fadrina Hofmann da fabrica: Bagnera 173 7550 Scuol Ingrondimaint Proget da fabrica: abitaziun EG/UG

Fracziun: Scuol Bagnera, parcella 238

Zona d'ütilisaziun: Cumün vegl

Temp da publicaziun: 7 fin 27 mai 2016 Exposiziun: Dürant il temp da

publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Protestas sun

Scuol, als 7 mai 2016

Mezs legals:

Cumün da Scuol Uffizi da fabrica

www.engadinerpost.ch

### Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruna** StWEG Chasa Plazöl c/o Lischana Fiduziari da fabrica: 7550 Scuol

da fabrica: vaziun da l'entrada ost e plazza da parcar

Fracziun: Vi, parcella 146 Lö:

Zona d'ütilisaziun: Cumün vegl Temp da

Proget

publicaziun: 7 fin 27 mai 2016 Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja

tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala. Protestas sun

d'inoltrar in scrit

da publicaziun a la

dürant il temp

Restructuraziun e reno-

suprastanza cumünala. Scuol, als 7 mai 2016

Mezs legals:

Cumün da Scuol Uffizi da fabrica



### **SAC-Touren**

### Via del Centenario (Ferrata Monte Grona)

Samstag, 7. Mai

Klettersteig mit wunderschöner Sicht zum Lago di Como und Porlezza. Aufstieg zum Klettersteig ab PP Breglia in ca. 1,15 Std. Zeit für den Klettersteig ca. 3 Std. Info und Anmeldung beim TL D. Zanolari bis Donnerstagabend, 20.00 Uhr unter Tel. 079 820 48 55.

### Wanderung nach Savogno Sonntag, 8. Mai

Frühlings-/Muttertagwanderung nach Savogno in circa 2 Std. ab Borgonuovo di Piuro entlang der Acqua Fraggia. 480 hm. Anmeldung bis Freitagabend beim TL E. Crameri unter Tel. 079 560 28

Post St. Moritz-Bad. www.sac-bernina.ch

82. Treffpunkt 8.00 Uhr bei der





Die Zeitung lesen, auch wenn sie bereits zum Schuhe ausstopfen gebraucht wurde? Ja!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

**Engadiner Post** 

### Zwei verlorene Zeilen

In eigener Sache In der Ausgabe vom Samstag, 30. April, sind beim Artikel «Wir verlieren unsere wirtschaftliche Grundlage» im Layout zwei Zeilen verloren gegangen. Der letzte Satz des Artikels zur Jahresrechnung der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz lautet «In der Marktbearbeitung wurde auf 17 Märkte gesetzt, die Destination war dort 80 Mal präsent.» Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler. (rs)

### Leserforum

### **Genug Pflegebetten** im Oberengadin?

In den letzten Tagen veröffentlichte die

Bündner Regierung die mit Spannung erwartete «Rahmenplanung Pflegeheime 2015». Die EP/PL berichtete darüber in ihrer Ausgabe vom 30. April unter dem Titel «Genug Pflegebetten trotz Überalterung÷. Was heisst das konkret für das Oberengadin? Die Rahmenplanung Pflegeheime wird alle fünf Jahre von der Regierung überprüft und den neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst. Sie bildet die Basis für die regionale Bedarfsplanung, die Gewährung von kantonalen Investitionsbeiträgen und die Pflegeheimliste. Die Regierung stützt sich bei der neuen Pflegeheimplanung auf folgende Annahmen: Dass erstens die mit der steigenden Lebenserwartung gewonnenen Jahre gesunde Jahre sind und die Pflegebedürftigkeit später im Lebensverlauf einsetzen wird, dass sich zweitens die Langzeitpflege dank eines weiteren Ausbaus der Spitex zum ambulanten Bereich hin verschiebt und dass drittens in Zukunft keine Personen mit nur leichtem Pflegebedarf in Pflegeheimen wohnen. Sie geht somit von einem optimistischen Szenario aus und betont, dass die gewählte Variante nur funktioniert, wenn genügend alternative Wohnangebote für Personen mit einem geringen Pflegebedarf geschaffen werden können. Gestützt auf diese Voraussetzungen, kommt die Regierung zum Schluss, dass in den allermeisten Regionen des Kantons Graubünden der Bedarf an Pflegebetten erst im Jahr 2030 das bestehende Angebot übersteigen wird. Die grosse Ausnahme bildet indessen das Oberengadin. Unsere Region ist gemäss Aussage der Regierung die einzige, die bereits im Jahr 2020 einen Zusatzbedarf an Pflegebetten hat. Für das Oberengadin errechnet die Regierung für das Jahr 2020 einen Bedarf von 133 Pflegebetten. Bis zum Jahr 2025 soll der Bedarf auf 166 Betten steigen und bis zum Jahr 2030 sogar auf 204 Betten.

Das Alters- und Pflegeheim Promulins verfügt gemäss Pflegeheimliste heute über 108 Pflegebetten, aufgeteilt in 58 Einbett- und 25 Zweibettzimmer. Zweibettzimmer werden heutzutage iedoch kaum mehr nachgefragt. Effektiv belegt sind im Promulins deshalb in den letzten Jahren jeweils ungefähr 85 bis 90 Betten. Etwa 100 Personen aus dem Oberengadin leben aktuell in Pflegeheimen im Kanton Graubünden.

Wenn die Oberengadiner Gemeinden nun seit etwa einem Jahr daran sind, insgesamt 120 Pflegebetten zu planen, nämlich 72 am Standort Du Lac in St. Moritz und 48 am Standort Promulins in Samedan, mit der Möglichkeit in Samedan zu einem späteren Zeitpunkt - falls nötig - um 24 Plätze aufzustocken, sind dies eher zu wenige als zu viele. Es braucht dringend zusätzliche Anstrengungen, um alternative Wohnangebote in den Gemeinden bereitzustellen und die betagten Personen darin zu unterstützen, dass sie möglichst lange selbständig bleiben.

Regula Degiacomi, Gemeindevorstand St. Moritz

Engadiner Post | 3

### Glista Libra beklagt Mitspracheverlust

**Politik** Mitte April fand die Mitgliederversammlung der Societed Glista Libra statt. Die zahlreiche Teilnahme hing mit dem Interesse zusammen zu erfahren, wie es mit der Politik nach der Gebietsreform weitergeht. So war dies die zentrale Fragestellung des Abends: Wie werden die bisherigen Kreisaufgaben künftig in der Region gelöst?

Gemäss einer Medienmitteilung konnten die anwesenden Kreisratsmitglieder keine Antworten dazu geben, obwohl der Kreisrat noch bis Ende 2017 im Amt ist. «Die Lösungen werden ausserhalb des Kreisrates und ohne eine öffentliche Diskussion von den Gemeindepräsidenten erarbeitet und dann entsprechend der Gebietsreform den Gemeindeversammlungen als unveränderbare Vorlagen vorgelegt, wie das zurzeit schon mit der geplanten Tourismus AG läuft», heisst es.

Damit würden die Befürchtungen der Glista Libra zur Gebietsreform vollauf bestätigt. Ein gut funktionierendes Modell wie der Kreis Oberengadin werde abgelöst von demokratisch nicht mehr kontrollierbaren Organisationen, die die regional wichtigen Aufgaben erfüllen sollten. Nicht einmal mehr die Überführung dieser Aufgaben werde im Kreisrat zur Diskussion gestellt.

Viel zu reden gab auch das Pflegeheim. «Zwei Jahre nach der Ablehnung von Farkas, dem Pflegeheimprojekt hinter dem Spital, ist der Kreisrat immer noch nicht in der Lage, ein Projekt in Promulins vorzulegen, das vom Volk ja eindeutig gewünscht wird», schreibt die Glista Libra. Obwohl die dazu nötigen Vorarbeiten längst vorliegen würden. Zwischenzeitlich werde in St. Moritz ein 72 Plätze umfassendes Heim geplant. Dies bedeutet gemäss der Glista Libra doppelten Landverbrauch und doppelte Heiminfrastruktur, verbunden mit einer unrentablen Grösse für das Heim in Promulins, wo nur 48 Betten geplant sind. «Klar ist: die Glista Libra verfügt nur noch eingeschränkt über direkte Einflussmöglichkeiten auf Kreis-/Regionalebene, diese wird sie aber ausschöpfen und gleichzeitig ihre Energie und den Fokus auf die Gemeindefusion richten», wird geschrieben. (pd/ep)

# Gäste mit gleichen Wertvorstellungen ansprechen

Die Engadiner Tourismusorganisationen begrüssen die neue Strategie von Graubünden Ferien

Die Tourismusorganisationen waren bei der Erarbeitung der GRF-Strategie 2017 bis 2020 eingebunden. Mit ein Grund dafür, dass die Hauptstossrichtungen unterstützt werden.

RETO STIFEL

Vor einer Woche hat die Marketingorganisation Graubünden Ferien (GRF) bekannt gegeben, was sie unter der strategischen Neuausrichtung versteht (die EP/PL hat darüber berichtet). Vereinfacht gesagt, soll in Zukunft der Schweizer Markt stärker im Fokus stehen, angesprochen werden sollen Gäste mit gleichen oder ähnlichen Bedürfnissen statt sogenannter Zielgruppen. Und zusammen mit den Partnern werden Produkte vermarktet, die sich über die Destinationsgrenzen hinaus orientieren. Auch ist der Aufbau eines Kompetenzzentrums für Digitalisierung geplant.

#### **Destination stehen hinter Strategie**

Die neue Strategie kommt bei den Engadiner Destinationen gut an, wie auf Nachfrage ersichtlich. «Wir fühlen uns gut integriert und widerspiegelt in dieser Strategie», sagt Ariane Ehrat, CEO von Engadin St. Moritz. Gemäss Ehrat waren die Destinationen bei der Erarbeitung involviert. Auch Urs Wohler, Direktor der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), unterstützt das Vorgehen von Graubünden Ferien. «Dass der Markt Schweiz wieder stärker im Fokus steht, ist richtig und ein altes Anliegen von uns.» Denn, aufgrund ihrer Kaufkraft könnten sich primär die Schweizer die Ferienprodukte leisten, sie sind kommunikativ am einfachsten zu erreichen, und sie stellen aufgrund kurzer Anreise die ökologischste Gästegruppe dar. Richtig sei auch, dass man sich bei der Vermarktung stärker an Gästen mit gleichen Wertvorstellungen orientiere anstatt an Zielgruppen. Und schliesslich sieht Wohler im Ausbau des Ser-



Gäste mit gleichen Wertvorstellungen – beispielsweise die Wanderer – ansprechen: Das ist ein Kernelement der Strategie 2017 bis 2020 von Graubünden Ferien.

viceangebotes für Destinationen und Leistungsträger, den sogenannten «Shared Services», ein sehr wichtiges Instrument, auch wenn dieses spät komme

#### Angebote nach Baukastensystem

In den massgeschneiderten Kooperationen sieht Ariane Ehrat einen positiven Punkt der neuen Strategie. Ähnlich wie das heute Schweiz Tourismus mache, werde es den Destinationen je nach Interesse möglich sein, bei einer Kooperation ganz, teilweise oder gar nicht mitzumachen. Als Beispiel nennt sie eine Promotion von Schweiz Tourismus in Deutschland mit einem Newsletter, einem Postkartenversand und einer Beilage in einer grossen Zeitung. Da war es als Destination möglich, beim ganzen Paket mitzumachen oder nur bei einzelnen Punkten. Ebenfalls als richtig beurteilt sie die gemeinsame Vermarktung und Distribution. «Graubünden Ferien hat die höchste Hebelwirkung. Sowohl in den klassischen wie auch in den neuen Medien.» Urs Wohler wünscht sich Partnermodelle, die gemeinsam entwickelt werden, die auf die Art der Beteiligung Rücksicht nehmen und die Mitsprache ab einem frühen Stadium ermöglichen.

#### **Keine Konkurrenz**

Dass GRF nun auch den Schweizer Markt wieder stärker bearbeitet, beurteilen sowohl Ehrat wie auch Wohler als Chance und nicht als Konkurrenz zu den Destinationen. «Es macht durchaus Sinn, das Marketing der Destination im Markt Schweiz zu koordinieren und es punktuell zu verstärken», ist Wohler überzeugt. Ehrat spricht von einer möglichen, sinnvollen Ergänzung im Marketing, wenn die Destinationen wissen, was GRF macht und umgekehrt. Ehrat und Wohler sind dezidiert der Meinung,

dass nicht alles, was bisher gemacht wurde, falsch war. Wohler verweist darauf, dass es nicht die Tourismusorganisationen sind, die alleinverantwortlich Logiernächte und Wertschöpfung generieren. Dies wäre nur dann der Fall, wenn diese die Strategie der anderen Leistungspartner wie Gemeinden, Hotels, Ferienwohnungsvermieter oder Bergbahnen direkt beeinflussen könnten, was aber nicht der Fall sei. Und Ehrat macht auf das Umfeld aufmerksam, das sich mit der schwächelnden Wirtschaft, politischen Unsicherheiten in den Zielmärkten oder der Aufhebung des Euro-Mindestkurses rasant verändert habe. «Der erste Businessplan, den ich vor neun Jahren bei meinem Stellenantritt erarbeitet habe, sah noch ganz anders aus als heute», sagt sie. Gemäss GRF ist es oberstes Ziel der Strategie, neue Gäste zu gewinnen und bestehende Gäste an den Tourismuskanton zu binden.

### «Der Kanton schöpft den Handlungsspielraum aus»

Die Regierung äussert sich zur Ausnützung des Submissionsgesetzes

Grossrat Duosch Fadri Felix kritisiert, dass bei öffentlichen Aufträgen zu oft offene Verfahren angewendet werden. «Stimmt nicht», sagt die Regierung.

Öffentliche Beschaffungen wie bei-Dienstleistungsaufträge spielsweise oder Bauaufträge im Hoch- und Tiefbau stellen nicht nur für den Kanton, die Gemeinden und die Region in der Wertschöpfung ein grosses Potential dar, sondern sind auch für das einheimische Gewerbe wichtig. Zu diesem Schluss kam der Grosse Rat im Dezember 2014 bei der Besprechung zum «Bericht Wirtschaftsentwicklung im Kanton Graubünden». Grundsätzlich sind Beschaffungen dem Submissionsverfahren unterstellt, jedoch wurden per Januar 2014 die Schwellenwerte erhöht. Damit sollte vor allem das einheimische Gewerbe profitieren.

### Realität sieht anders aus

In der diesjährigen Februarsession stellte FDP-Grossrat Duosch Fadri Felix, Suot Tasna, die Anfrage an die Regierung, ob zugunsten einer gezielten Wirtschaftsförderung der Handlungsspielraum innerhalb der gesetzlichen Vorlagen vollständig ausgenützt werde.

Seiner Meinung nach sieht die Realität ganz anders aus, und Gemeinden und Kanton würden offene Verfahren bei Beschaffungen von weit unter den zulässigen Schwellenwerten anwenden.

### 90 Prozent Bündner Anbieter

Gesamtschweizerisch werden öffentliche Bau-, Lieferungs- und Dienstleistungsaufträge auf ein Volumen von rund 40 Milliarden Franken geschätzt, was rund 25 Prozent der Staatsausgaben und acht Prozent des Bruttoinlandproduktes entspricht. «In Graubünden dürften diese Prozentwerte aufgrund der Topographie und der dem Vergaberecht ebenfalls unterstellten Sektorunternehmen wie RhB oder Kraftwerkgesellschaften noch höher liegen», so die Regierung in ihrer kürzlich veröffentlichen Antwort.

Auf die Frage von Felix, ob der Handlungsspielraum vollständig ausgenützt werde, antwortete die Regierung, dass 2015 Beschaffungen von rund 260 Millionen Franken zu 90 Prozent an bündnerische Anbieter erteilt worden seien. «Damit wurden die Schwellenwerte grundsätzlich sinnvoll ausgeschöpft», so die Regierung. Eine Ausnahme bilde das Tiefbauamt, das seit Jahren die öffentliche Ausschreibung ab 50000 Franken prakti-

Trotzdem seien 2015 sogar 97 Prozent der Aufträge an Bündner Anbieter vergeben worden. Wegen besonderen Verhältnissen im Strassenbau sowie laufenden Untersuchunge durch die WEKO werde an dieser Praxis festgehalten werden.

Auf Nachfrage von Felix versichert die

### Keine veralteten Weisungen

Regierung, dass die kantonalen Dienststellen auf die ab 2014 geltenden höheren Schwellenwerte hingewiesen wurden. Es würden kantonsintern keine veralteten Weisungen mehr bestehen, und gemäss dem Handbuch Öffentliches Beschaffungswesen sollen die gesetzlichen Spielräume bei der Verfahrenswahl möglichst ausgenutzt werden. Die Ausschöpfung der Schwellenwerte wird laut der Regierung auch von der Submissionsfachstelle des Kantons regelmässig empfohlen. Dies gelte auch auf Gemeindeebene. Nur könne die Regierung den Gemeinden nicht verbieten, allenfalls höhere Verfahren zwecks Wettbewerbsförderung zu wäh-

Für eine Stellungnahme zur Antwort der Regierung ist es laut Grossrat Felix jetzt noch zu früh. Er müsse erst einmal Rücksprache mit verschiedenen Stellen halten und werde sich dann zu einem späteren Zeitpunkt äussern. (aw)

### Waldstrassen sanieren

**Graubünden** Für die Instandstellung von Erschliessungsstrassen wendet der Kanton Graubünden in diesem Jahr gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei rund 9,8 Millionen Franken auf. Über 95 Prozent davon werden für die Schutzwälder eingesetzt, für deren Pflege gemäss der Bündner Regierung eine angemessene Erschliessung unabdingbar ist.

Die Regierung hat ein vom Amt für Wald und Naturgefahren erarbeitetes

Sammelprojekt im Auftrag verschiedener Gemeinden aus dem Kanton genehmigt. Mit dem Projekt werden dezentral in allen Regionen des Kantons dringende Investitionen zur Erhaltung der notwendigen Walderschliessungen getätigt.

Insgesamt werden rund 54 Kilometer Waldstrassen und Maschinenwege instandgestellt. Damit wird die Erschliessung von rund 11 380 Hektaren Wald verbessert. (staka)

### **Der Kanton reicht Standesinitiative ein**

**Graubünden** Der Kanton Graubünden reicht beim Bund eine Standesinitiative betreffend Anpassung des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) ein. Die Regierung setzt damit einen Auftrag aus dem Grossen Rat um, welcher in der Dezembersession 2015 eingereicht und in der Aprilsession 2016 überwiesen wurde. Die EP/PL hat darüber berichtet.

Die Standesinitiative verlangt gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei, dass im RPG der Bestandesschutz der ausserhalb der Bauzone gelegenen Bauten erweitert wird. Landwirtschaftlich nicht mehr genutzte, altrechtliche Bauten (sogenannte Maiensässbauten) sollen massvoll zum Wohnen umgenutzt werden können, solange ihre Identität gewahrt bleibt.

Im Kanton Graubünden prägen die Maiensässbauten das Landschaftsbild stark. Wenn ehemals landwirtschaftlich genutzte Bauten ihrem ursprünglichen Zweck nicht mehr dienen und nicht umgenutzt werden können, werden sie verfallen. Ihre Eigentümer haben in der Regel kein Interesse daran, eine Baute zu unterhalten, die für sie keinen Zweck mehr erfüllt. Mit der Möglichkeit der Umnutzung soll neben dem Landschaftsbild der Werterhalt dieser Bauten und Anlagen sichergestellt werden.

Mit der Bündner Standesinitiative soll zudem erreicht werden, dass auf die grundlegenden Unterschiede der einzelnen Kantone bei der Raumplanung vermehrt Rücksicht genommen wird, heisst es in der Mitteilung. (staka) POSTA LADINA Sanda, 7 meg 2016

# Taxa turistica unifichada eir per l'Engiadina Bassa

Gruppa da lavur prepara proposta a man da l'exaimpel Val Müstair

Daspö utuon 2015 es üna gruppa da lavur interregiunala landervia a crear una taxa turistica unifichada. La ledscha turistica cha'l cumün da Val Müstair prevezza da stipular pudess servir sco model.

«Il böt dals cumüns d'Engiadina Bassa e Val Müstair es da pudair stipular üna nouva ledscha turistica unifichada chi'd es sumgliainta a quella chi d'eira previssa sün livel chantunal, chi'd es però gnüda refüsada», vaiva declerà Men-Duri Ellemunter, vicecapo da Scuol e president da la cumischiun turistica cumunala, d'utuon passà, «il princip da quista ledscha dess esser d'inchaschar las taxas tenor la sporta,

quants lets chi stan a disposiziun, e na plü a man da las frequenzas, las pernottaziuns.» Davo cha'ls cussagls cumünals dals cumüns da Valsot, Scuol, Zernez e'l cumün da Val Müstair vaivan approvà quist intent d'eiran gnüdas fundadas tant üna gruppa da lavur sco eir üna gruppa accumpagnanta (vair fanestra). Samignun nun es da la partida, causa cha'l cumün ha s-chaffi cun l'uschè nomnada Sondergewerbesteuer ün'imposta speciala be per els. Intant s'ha müdada la situaziun a reguard il proget d'una taxa turistica unifichada illas duos regiuns.

#### La Val Müstair va ouravant

D'incuort ha la radunanza dal cumün da Val Müstair acceptà cun be duos cuntravuschs la nouva ledscha turistica per lur regiun. Al principi da gün vain quella ledscha turistica chi prevezza

d'introdüer la taxa turistica tenor lets e na plü tenor pernottaziuns suottamissa al suveran pella votumaziun a l'urna. Che significha quista decisiun pel proget d'una taxa turistica unifichada in Engiadina Bassa e Val Müstair? «Siond cha'l cumün fusiunà Val Müstair exista fingià daspö l'on 2009 d'eiran els il plü ferm suot squitsch da vart dal Chantun, chi dessan armonisar lur taxas turisticas, perquai hana uossa agi», declera il vicecapo da Scuol Ellemunter, «la suprastanza cumünala da la Val Müstair ans ha però dat il permiss da dovrar lur ledscha turistica sco model per nossa taxa unifichada.» Quai conferma Arno Lamprecht chi presidiescha il cumün da Val Müstair.

#### Cun l'acconsentimaint da l'uffizi

D'incuort s'han chattadas quistas duos gruppas, sainza ils rapreschantants da la Val Müstair. «I s'ha guardà che cifras chi douvra per elavurar üna tala ledscha eir per l'Engiadina Bassa, sainza Samignun», infuormescha Ellemunter. Per calcular las taxas turisticas cha l'hotellaria e la parahotellaria han da pajar vain examinada la sporta, quants lets e quanta surfatscha. L'idea es però ch'eir la mansteranza e'l commerzi as partecipeschan a la finanziaziun dal turissem: «Per calcular quant cha minchün d'els vess da pajar as piglia la summa da las pajas sco indichà pro l'AVS; schi'd es üna firma cun tschient impiegats paia quella daplü, causa ch'ella profita eir daplü dal turissem co üna firma cun be ün o duos persunas», explichescha Men-Duri Ellemunter e manzuna il plan da termins, «il böt füss amo adüna d'introdüer la taxa turistica unifichada per l'inviern 2016/17, ma scha nus vezzain cha nus dovrain plü lönch per ramassar tuot las cifras necessarias e pella procedura da consultaziun suspen-



Il böt es d'introdüer üna taxa turistica unifichada in tuot la destinaziun cumünaivla d'Engiadina Bassa e Val Müstair. fotografia: Dominik Täuber

**Commembers dals quatter cumuns e perits** 

daina quel termin sülla mità da l'on naivla Scuol e Val Müstair bunas: «Tuot 2017.»

A l'avis dad Ellemuner sun las vistas per üna taxa turistica armonisada in tuot la regiun da la destinaziun cumü-

Da la gruppa da lavur interregiunala fa

part per Zernez Fabian Schorta, coordi-

natur turistic; per Scuol Michel Taisch,

manader dal ressort finanzas; per Valsot

il chanzlist Marco Fallet e pel cumün da

Val Müstair Godi Hohenegger. Com-

member da quista gruppa es eir Urs

Wohler illa funcziun da directer da la

DMO Engiadina Scuol Samignun Val

Müstair. Commembers da la gruppa ac-

cumpagnanta, la quala cussaglia a la

ils preschaints a noss'ultima sezzüda han confermà d'avair amo adüna il böt da s-chaffir ed introdüer quista taxa unifichada.»

gruppa da lavur, fa la punt invers la po-

litica ed infuormescha als cussagls cu-

münals ed a la populaziun, sun ils cus-

gliers cumünals chi mainan ils

decasteris turissem: Per Valsot Mario

Molinaro, per Scuol Men-Duri Elle-

munter, per Zernez Seraina Bickel e pel

cumün da Val Müstair Aldo Pitsch. Im-

plü fa part da quista gruppa eir Andrea

Gilli, il sviluppader regiunal da l'Engia-

(anr/fa)

dina Bassa e Val Müstair.

### **Arrandschamaints**

### Urs Mannhart i'l Bistro Staziun a Lavin

Lavin In occasiun actuala as fa Urs Mannhart, scriptur e reporter, l'onur e legia la sonda da Tschinquaisma, ils 14 mai, i'l Bistro Staziun a Lavin. La saira cumainza cun üna tschaina a las 19.00. Plü tard, las 21.00, segua la prelecziun. Mannhart ha scrit tanter oter ils cudeschs «Luchs» e «Bergsteigen im Flachland» e viagia regularmaing i'l muond per la revista «Reportagen». Actual es l'occasiun perche cha Mannhart sarà occupà a Lavin sur Tschinquaisma e suroura.

El prelegia our da nouvs texts, preschainta reportaschas chi s'han fuormadas in China e Transnistrien ed el quinta che cha Ombra tambas-cha scha'l di es lung ed il pas-ch nun es circundà bain cun üna saiv. Precis, Mannhart nu sa be scriver, dimpersè eir far da paur. Quai es il motiv ch'el as trategna a Lavin. Ma el quinta sgür gugent svess daplü a la saira chi nu's stuvess man-(protr.)

> Reservaziuns: info@staziun-lavin.ch o Telefon: 079 503 51 10

**Cuntrasts** Sia vita pera üna paravla. La bella Norina crescha sü a Firenze scu figlia dal pastizier Luigi Gilli da Samedan. Ella dvainta actura, lavura cun Max Reinhardt a Berlin, ed üna da las prümas divas dal film müt ed es cuntschainta sün tuot il muond suot il nom Maria Carmi. Ella viva üna vita da jetset, cugnuoscha tuot las grandas persunaliteds dal muond culturel e vain lodeda scu actura d'üna preschentscha unica e scu üna da las pü bellas duonnas da l'Europa. Ma que nu basta: ella voul dvanter princessa, marida il prinzi da la Georgia Matchabelli e vo scu

ein Hundewetter

in Amerika)

eine Kaltfront

meteorologisch

der Hurrikan (Wirbelsturm

die Meteorologie (Wetterkunde)

princessa Norina Matchabelli a New York. Ma alura riva ün oter hom illa vita da la princessa: ün bel inder carismatic, il guru Meher Baba, chi pretenda ch'el saja Dieu in fuorma umauna. El es in tschercha da duonnas richas, aviertas per la spritualited. E Norina d'eira pü cu avierta. Ella banduna il prinzi, il luxus, e vo cul guru in India, as suottametta cumplettamaing e viva il rest da sia vita in sauncha poverted.

Radiotelevisiun Rumantscha preschainta in dumengia, ils 8 meg, a las 17.25, ils Cuntrasts dedichos a la «princessa da Samedan».

### «La princessa da Samedan»

Imprender meglder rumantsch der Gewitterschauer la daracheda / darachada das Gewölk las nüvlas der Hagel la tampesta es hagelt a tampesta, a do tampesta / i tampesta, i dà tampesta das Hagelkorn il granè die Hagelkörner la granella der Hagelsturm la tampesteda / tampestada ein heftiges stürmisches ün orizi Gewitter heiter, hell serain, -a der Hochdruck la pressiun ota das Hochdruckgebiet la zona da pressiun ota der Hochnebel la tschiera ota

ün'ora dal trenta

üna front fraida

la meteorologia

meteorologic, -a

l'urican

# «Interessant d'observar il svilup»

Musica Concordia Ardez ha sia cronica

Davo blers ons da retscherchas es cumparüda la cronica da la Musica Concordia Ardez. Jonpeider Strimer ha preschantà la cronica ad Ardez in ün möd umoristic-serius.

D'incuort ha preschantà Jonpeider Strimer dad Ardez la cronica da la società da musica da seis cumün. In chasa da scoula s'han laschats surprender üna settantina da persunas da quista nouv'ouvra. La cronica «Musica Concordia Ardez 1908 – 2015» preschainta l'istorgia, las particularitats e las vastas activitats da la società. Quellas vegnan descrittas sün passa 100 paginas in möd captivant per musicantas, musicants e per tuot ils amatuors da la Musica Concordia Ardez.

### Daspö l'on 1972 landervia

«Cumanzà cun quista lavur n'haja cun ramassar troclas cun documaints archivats, cun leger ils differents cudeschs da protocol e cul prüm «Cassabuch» da la Musica Concordia Ardez», ha manzunà Jonpeider Strimer in si'introducziun da la preschantaziun. El svessa es stat lönch musicant ed eir president da quista società da musica. «Andit da ramassar e da scriver la cronica ha dat meis bap fingià da l'on 1972. Da quel mumaint davent n'haja documentà l'istorgia da nossa Musica Concordia», ha'l dit. Bleras infuormaziuns ha'l chattà eir i'ls cudeschs da festa sco festas da musica chantunalas, districtualas, da giubileums e d'inauguraziuns da binderas, instrumaints ed unifuormas. «Id es



Jonpeider Strimer e la presidenta Seraina Caviezel. fotografia: Annatina Filli

stat fich interessant d'observar il svilup cha tuot quists rapports han fat dürant ils ultims ons, saja quai davart la grafica sco eir davart ils rapports musicals. Uschè sun dvantats ils uschè nomnats «Kampfberichte» uossa rapports d'ex-

### L'important «Cassabuch»

Ün documaint particular cha Jonpeider Strimer ha chattà es il prüm «Cassabuch» da la società. «In quist cudesch da contabiltà sun avantman ils prüms statüts da la società», ha'l dit. L'intenziun dals fundatuors d'eira da promouver e mantgnair la musica instrumentala. Tenor l'autur da la cronica

gniva influenzà quist svilup per part da la Germania, da l'Austria e per part eir da l'America. Adonta chi dà raquints chi manzunan chi daiva i'ls ons 1870 fin 1890 üna prüma fuormaziun da musica ad Ardez es gnüda fundada la società pür dal 1908. Da quel mumaint davent ha la Musica Concordia imbeli diversas festas sco Chalandamarz, Mastralias e festas da cumün. Sainz'oter nu das-chaivan mancar ils agens concerts annuals e festas da god. «Il nom ‹Musica Concordia> ha survgni la società da Matias Nogler, chi d'eira a seis temp il plü vegl musicant illa società.»

### Unifuormas ed instrumaints

Il grond nomer da musicants e'l success a festas da musica han dat andit da cuntinuar e d'organisar qua o là ün arrandschamaint. Dal 1926 ha survgni la Musica Concordia per regal la prüma unifuorma in lur istorgia. Il donatur d'eira Otto Schucan chi possedaiva a Münster ün affar e pel 30avel giubileum da seis affar ha'l regalà als dad Ardez las unifuormas. «Quellas d'eiran decoradas cun cordas d'or e'ls simpels Engiadinais nu savaivan far la parada sco musicants germanais», ha scrit Strimer illa cronica. Dürant ils 108 ons d'existenza da la società da musica han els pudü inaugurar tschinch unifuormas, üna bindera e da l'on 2008 la seguonda nouv'instrumentaziun. L'amicizcha tanter Ardez cun il cumün da Galtür es eir per la società da musica üna tradiziun chi vain cultivada. «Mantgnair il contact culs da Galtür, cun nos cumün vaschin d'üna jada, cul qual nus vain üna ferma colliaziun istorica, dess esser ün böt chi vala da mantgnair», ha conSanda, 7 meg 2016 POSTA LADINA | **5** 

# La biera engiadinaisa es netta

Tenor üna seguonda examinaziun analitica nun es il pesticid glifosat cumprovabel

Quist inviern ha fat müdada la Bieraria Tschlin SA da Tschlin a Martina. Illas nouvas localitats han pudü gnir optimadas las masüras da sgürezza ed igiena. Perquai ha la novità da pesticids illa biera fat star stuts ils respunsabels. La seguonda analisa quieta.

NICOLO BASS

Il schoc es stat grond per Reto Rauch: da stuvair leger d'incuort in gazetta cha la biera engiadinaisa cuntegna il pesticid glifosat es stat per el üna gronda surpraisa. Reto Rauch es manader da gestiun da la Bieraria Tschlin SA ed el es gnü a savair da la gazetta cha la biera engiadinaisa cuntegna 6,7 micrograms pesticid per liter biera. «Nus nun eschan gnüts contactats ouravant», disch el. E sün dumanda nun han ils respunsabels da la Bieraria Tschlin SA survgni ingünas infuormaziuns a reguard l'analisa o la metoda da controllar. «Perquai vain nus subit laschà far svess ün'analisa», disch Rauch. Uossa es cuntschaint eir quist resultat: tenor la seguond'analisa nun es il pesticid glifosat cumprovabel ne illa biera engiadinaisa clera, ne illa biera ambra da Tschlin. Reto Rauch es fich cuntaint cun quist resultat. Quist'analisa es per el bler plü credibla co la prüma chi'd es gnüda incumbenzada directamaing da la gazetta «Gesundheitstipp». «Nus vain fat far ad ün labor specialisà plüssas controllas da plüssas butiglias e differentas bieras.» Tenor el es gnüda controllada eir l'aua sainza avair chattà substanzas da pesticids.

### Optimà las masüras da sgürezza

Quist inviern ha fat müdada la Bieraria Tschlin SA da Tschlin a Martina illas anteriuras localitats da las Ouvras Electricas Engiadina. «Il process da far biera ha uschè pudü gnir adattà ed optimà», quinta il manader da gestiun. Fingià l'on passà ha dozzà la Bieraria Tschlin SA la producziun sün 1194 hl biera. Quai es il record da producziun daspö cha la bieraria exista. Gnüda optimada es, tenor Reto Rauch, eir la controlla da la biera e da las ingredienzas ed ils respunsabels han trat differentas masüras da sgürezza e d'igiena. Uschè das-chan



Dal 2015 ha produt la Bieraria Tschlin SA in tuot 1194 hl biera engladinaisa. Quai es un nouv record da producziun.

fotografia: Claudia Alini

per exaimpel entrar illa bieraria dürant la producziun be amo persunas cun büschmainta aposta. «Nus vain provà da serrar oura differentas situaziuns da risico», disch Rauch. Cha la biera nu vegna dürant la producziun plü in contact cun ajer, cha'l sistem da pulir saja gnü optimà e cha las controllas internas sajan bler plü intensivas, quinta'l. «Tuot la producziun suottastà a masüras da nettaschia fich severas e nus stuvessan avair suot controlla la situaziun.» Tant plü surprais es el stat, cha la biera cuntegna pesticid. Davo il resultat da la seguond'analisa es el fich cuntaint e persvas cha lur controllas internas sun bunas. Pacc'influenza ha la Bieraria Tschlin SA però sülla furniziun da malt da Gran Alpin e da l'ofa. Bainschi vain mincha furniziun controllada, però ün tschert ris-ch resta.

### La dumanda es creschüda

Illas nouvas localitats a Martina ha pudü dozzar la Bieraria Tschlin SA la capa-

cità da producziun sün 1400 hl biera. «Scha nus investissan amo in ün nouv muglin automatic, pudessan nus prodüer dafatta 2000 hl biera», disch Reto Rauch. Cha la dumanda davo la biera engiadinaisa saja creschüda enormamaing. «Daspö cha nus vendain la biera illas butias dal Coop, vain survgni eir oters nouvs cliaints chi vöglian vender la biera da Tschlin», infuormescha'l. Sper il nouv muglin voul Rauch investir eir in ulteriurs tancs da deposit ed in ün nouv indriz per implir las butiglias. «Nus vain bainschi drizzà avant pacs ons ün nouv indriz, però quel ans fa blers problems. Perquai tscherchaina üna nouva soluziun.»

Eir pro'ls prodots sco tals daja novitads: Sper la biera engiadinaisa clera e la biera ambra, vegnan quista stà duos nouvs prodots sül marchà. «Nus realisain üna nouva biera Pale Ale ed üna nouva biera da stà «Valsot» cun furmaint. Quista biera voul realisar Rauch in avegnir cun furmaint da la Val Mü-

stair. La biera da stà «Valsot» vain eir vendüda in üna box cun differentas otras bieras da bierarias pitschnas in Svizra. Daspö ün temp es eir ün Single Malt prodüt cun biera da Tschlin sül marchà.

La radunanza generala da la Bieraria Tschlin SA ha lö quist on als 28 mai illa sala polivalenta da Tschlin. in venderdi, ils 27 mai, ha lö ün di da las portas avertas da la nouva bieraria a Martina e quai da las 15.00 fin las 22.00.

### Augmantà la producziun da la biera engiadinaisa

L'on da gestiun 2015 es stat per la Bieraria Tschlin SA ün on da blers müdamaints. Cun Coop Pro Montagna ha guadagnà la bieraria ün nouv cliaint important chi ha drivi il marchà in tuot la Svizra. Eir tras quai s'ha augmantada la producziun e la vendita da la biera engiadinaisa dürant il 2015 da 686 hl (producziun 2014) sün 1194 hl biera. Per la prüma jada ha ragiunt la Bieraria Tschlin SA il cunfin da 1000 hl. Quist augmaint da producziun ha muossà als respunsabels, cha'l lö da producziun a

Tschlin nun es ideal. D'utuon es gnüda planisada la müdada da Tschlin a Martina i'l stabilimaint cha'l cumün da Valsot ha cumprà da las Ouvras Electricas Engiadina. Als 11 december es gnü fat la prüma jada biera a Martina.

La Bieraria Tschlin SA ha fat dal 2015 ün deficit da bundant 43 000 francs. Quist deficit chi'd es per raduond 30 000 plü ot co previs, as declera la Bieraria Tschlin SA culla müdada dal lö da producziun e cul müdamaint dal maisterbierer. (nba)

### In tschercha da sorts da granezza plü resistentas

Peer Schilperoord inavant activ in territori ladin

D'incuort ha survgni il scienzià
Peer Schilperoord chi abita ad
Alvagni ün premi per sia lavur a
favur da la granezza alpina. In
Engiadina e Val Müstair
s'ingascha el insembel cun
Padruot Fried per chattar sorts
da gran resistentas.

«Peer Schilperoord ha prestà i'ls ultims ons üna lavur extraordinara pella champicultura qua in muntogna ed in special pella granezza», disch l'indschegner agronom Padruot Fried da Lavin chi'd es in contact direct culs collegas chi lavuran illas staziuns da retschercha Agroscope Reckenholz (ZH) e Changins (VD). Schilperoord ha tut las plantas, las lingias da sorts da granezza da blers cumüns dal Grischun chi sun conservadas illa banca da gens federala a l'Agroscope Changins. Quista semenza conservada qua esa da tour, sco cha Fried disch, mincha desch ons ed im-

plantar e lura darcheu conservar a Changins. «Peer nun ha be implantà tuot quista semenza, el ha eir descrit las qualitats da quella. Uossa vaina üna gronda collecziun da sorts da bod mincha cumün da l'Engiadina, Val Müstair, Grischun central e Surselva chi sun gnüdas descrittas», declera Fried, «quist grond savair es gnü digitalisà per tuot quels chi tscherchan descripziuns da las differentas sorts da granezza.» El manzuna ils success cha Schilperoord ed el han ragiunt i'ls ultims ons in territori ladin, impustüt sün chomps a Ramosch, Scuol, Ftan ed Ardez.

### Sort «Sur En» adattada per far pan

Als scienziats esa gratià da chattar uschea üna sort engiadinaisa cul nom «Sur En». Schi's tratta da Sur En d'Ardez o Sur En da Sent nun es, sco cha Padruot Fried disch, cuntschaint. «Id es üna sort da furmaint na uschè lunga chi sta bain in pè e dà üna farina fich adattada per far pan. Our da mincha furmaint nu's poja nempe far pan, i dà eir sorts da furmaint chi's douvra be per

pavlar.» Il grossist Coop ha surtut quista sort e prodüt l'on passà dunzainas da tonnas da farina da la sort «Sur En». Chi hajan fat ün pan special chi saja gnü vendü da prümavaira illas filialas dal Coop eir giò la Bassa, s'allegra'l, e manzuna ün'ulteriura sort da granezza chi ha gnü success.

Plü bod gniva implantà in Engiadina suvent sejel. Schi's implanta però sejel chi nun es d'origen grischun schi nu surviva quel l'inviern. Schilperoord e Fried han selecziunà lingias da sejel plü cuortas, chi stan plü bain in pè e chi sun plü resistentas cunter malatias. «I fa impreschiun a verer cha la sort nomnada «Cadi» surviva eir temperaturas fich fraidas e cuertas da naiv grossas», manaja l'indschegner agronom e disch cha quista sort gnia uossa multiplichada sün ün chomp in Val Müstair. «Implü ha Peer Schilperoord edi üna seria da quaderns davart las differentas sorts chi vegnan plantadas e cultivadas süls chomps in muntogna», manzuna Padruot Fried, cha quistas publicaziuns sajan adattadas per scoulas, scoulas da

paur ed eir per agronoms e selecziunaders da differentas sorts da granezza.

### Chattar sort dad üerdi per far biera

Ün ulteriur proget cumünaivel da Schilperoord e Fried es da chattar üna sort üerdi adattada per las relaziuns in muntogna per far biera da Tschlin. «Quai es üerdi da prümavaira chi stess esser tampriv e na avair aint massa bler protein, quai dà massa blera s-chima e quai nu vöglian ils bierers», disch Fried. Davo quatter o tschinch ons perscrutaziun in tuot il Chantun hana chattà üna sort chi s'affà fich bain. Quella sort cun nom «Quench» vain uossa dovrada per far biera a Martina ed a Monstein. «L'unic dischavantag es chi'd es üna sort tardiva, perquai eschna landervia a chattar üna sort plü tampriva sco per exaimpel la sort (Tschierv) chi vain madüra circa duos eivnas e mez plü bod», declera Padruot Fried. Ch'els hajan cruschà perquai las sorts Quench cun Tschierv e tscherchà illa descendenza da quellas sorts chi füssan bunas per far biera e tamprivas, conclüda'l. (anr/fa)

### Maag-Preis 2016 per Peer Schilperoord

Il scienzià Peer Schilperoord dad Alvagni ha implantà tschients da sorts da granezza illas Alps. El tillas ha descrittas e fat eir retscherchas da lur istorgia. Sia lavur documentada fich bain es da gronda valur pels paurs in muntogna e pels allevatuors da granezza. Per pudair cultivar nouvas sorts da granezza per exaimpel da sejel, furmaint o üerdi tils stan uossa a disposiziun sorts da granezza chi sun adattadas per las relaziuns alpinas.

Per sia lavur cumplessiva a favur da la champicultura in muntogna es Peer Schilperoord gnü onurà da la fundaziun zürigaisa Lotte + Willi Günthart-Maag cul Dr.Rudolf-Maag-Preis 2016 chi'd es dotà cun 15000 francs. Quella fundaziun surdà quel premi minch'on a persunas chi praistan lavur particulara a favur da plantas. (anr/fa)

Sa 16 Sp/df El abrazo de la Serpiente So 16 Sp/df Publikumssiegerfilm Sa/So 18. Dial ab 14/12J. Mathias Gnädinger-Liebe des Lebens Sa/So/Mi 20.30 Do/Fr 18 D ab 14/12J. Bad neighbors 2 Mo/Fr 20.30 D ab 14/12J How to be single Di 20.30 D ab 12/10J A Hologram for the King Do 20.30 Dän/d ab 14/12J. Kollektivet-Die Kommune Fr 16.30 D Premiere ab 6/4J. Angry Birds 3D Di 20.30 D ab 12/10J

> Tel. 081 842 88 42, ab 20h www.rexpontresina.ch

### Grabsteine

081 862 27 88

A Hologram for the King

Jean Badel, 7545 Guarda

St. Moritz zu verkaufen 4-Zimmer-Wohnung zum Verkehrswert von Fr. 676'000.-

Chiffre: F 176-805603, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

### FRISCHE KOCH-IDEE **VON IHREM VOLG**



### Das heutige Rezept: Glasierte Fleischfackeln

### Zutaten für 4 Personen

- 4 EL Honig flüssig
- 5 EL Sojasauce
- Tomatenpüree
- Cayennepfeffer Pfeffer aus der Mühle

600 g Schweinsplätzli, flach geklopft

### Zubereitung

Honig, Sojasauce, Püree und Zitronensaft erwärmen und mit Cayenne und Pfeffer pikant würzen. Das Fleisch längs halbieren und mit der warmen Glasur übergiessen. 1 Stunde zugedeckt ziehen lassen, dabei einmal wenden. Die Fleischstreifen um die dicken Holzstecken wickeln, wenn nötig mit Zahnstochern fixieren. Über der heissen Glut bräteln und regelmässig drehen.

Zubereitung: ca. 20 Min. + 1 Stunde ziehen lassen

Neu Onlineshop: Lieferung ganze Schweiz







Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n

### Medizinisch ausgebildete Mitarbeitende zu 80% und 100% (m/w)

Detaillierte Angaben zur Position finden Sie auf unserer Homepage. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Jan Biderbost, Leiter Personal Clinica Holistica Engiadina SA Plaz 40, CH-7542 Susch j.biderbost@clinica-holistica.ch www.clinica-holistica.ch





Die Stadtbus Chur AG befördert in Chur und im Oberengadin jährlich rund 9 Millionen Fahrgäste sicher, bequem und pünktlich an ihr Ziel.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

### Telematiker / Informatiker

Weitere Informationen zur Stelle finden Sie unter: www.engadinbus.ch bzw. www.churbus.ch



Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für unser Family-Office in **St. Moritz**:

### Büroassistent/Allrounder (70-100%)

#### Ihr Aufgabenbereich:

Sie verrichten kaufmännische Routineaufgaben zuverlässig und kümmern sich um einfache administrative Tätigkeiten. Sie kennen wirtschaftliche Zusammenhänge und können mit den Windows-Office-Programmen umgehen. Weitere Tätigkeiten sind:

- Zahlungsverkehr In-/Ausland
- Erledigen von Korrespondenz in Deutsch und Englisch
- Telefonate annehmen und weiterleiten
- Materialbestellungen
- Organisation der Äblage/Archiv

#### Ihr Anforderungsprofil:

Sie haben Ihre Bürolehre/kaufm. Lehre abgeschlossen und suchen eine neue Herausforderung in einem breiten Arbeitsbereich, Sie sind zuverlässig, flexibel und verantwortungsbewusst, beherrschen Deutsch und Englisch. Sie verfügen über einwandfreie Umgangsformen und haben ein Flair für Zahlen.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit sowie gute Sozialleistungen. Arbeiten Sie gerne in einem kleinen, familiären Team, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Foto.

Chiffre: V 176-805357, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Samedan, Bügl da la Nina 10

nach Vereinbarung

Zu vermieten per 1. Juni 2016 oder

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon im 2. Stock. Sehr ruhige

und sonnige Lage, Fr. 1430.- inkl.

Tel. 081 852 59 54, ab 17.00 Uhr

NK, PP auf Wunsch Fr. 60.-

Im Zentrum von Samedan

zu vermieten, ab 1. Juli 2016

Auskunft: Tel. 081 852 40 07

(über Mittag oder abends)

Garagenplatz Fr. 80.-

3-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, Miete Fr. 1650.- inkl. NK,

Verkauf in Silvaplana: renovations-

bedürftige 3-Zimmer-Wohnung

im 1. OG inkl. 1 AEP, Baujahr

1978, umfangreiche Investitionen

für Gesamtliegenschaft sind in

Chiffre R 176-805521, an Publicitas

Planung, VP CHF 666800.-

(amtlicher Verkehrswert)

### CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9% CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02 www.creditiprivati.ch

### **Projekt-**Wettbewerb

Wasserversorgung Fraktion Zuort/7554 Sent Information: info@zuort.ch

### FEX/Sils-Maria

Im autofreien Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig auch als Zweitwohnung zu vermieten

### 2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1300.- exkl. NK (gedeckter PP möglich). Tel. 081 838 44 44

### Für alle Drucksachen

einfarbig zweifarbig dreifarbig vierfarbig.

Wir vermieten

in La Punt Chamues-ch

an ruhiger, zentraler Lage, per 1. Aug. 16 1-Zimmer-Wohnung

Fr. 840.- inkl. Nebenkosten Garage auf Wunsch Fr. 130.-

Garraux & Hunziker AG

**Architekten**Cho d'Punt 47, 7503 Samedan, Tel. 081 852 13 15

4½-Zimmerwohnung mit einem

Autoeinstellplatz zum Schätzwert

Interessenten melden sich bitte

an Publicitas S.A., Postfach 1280,

Zu vermieten ab sofort **Studio**,

Via Tinus, **St. Moritz**, an bester

Terrasse (10 m<sup>2</sup>), 5 Gehminuten

zum Zentrum, Lift, CHF 1450.-

Susi Merckaert, Tel. 079 475 91 47

inkl. NK, Garagenplatz kann

dazugemietet werden.

oder Tel. 079 433 69 67

ruhiger Lage, Blick auf See, grosse

unmöbliert (30 m²), Chesa Aurora,

Zu verkaufen in **Celerina** 

unter Chiffre E 176-805594,

von Fr. 1'450'300.-

1701 Fribourg

Briefbogen Kuverts Jahresberichte Plakate Festschriften Geschäftskarten Verlobungskarten Vermählungskarten Geburtsanzeigen Kataloge

Menukarten



7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90

### UFFICINA L'INCONTRO

Der Verein MOVIMENTO bietet Erwachsenen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen in Südbünden an den vier Standorten UFFICINA Samedan, L'INCONTRO Poschiavo sowie BUTTEGA Scuol und BUTTEGA Jaura ein differenziertes Angebot an.

Für die Ufficina in Samedan suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine versierte Fachperson

#### Betriebsleiterin / Betriebsleiter 100 %

Die Betriebsleitung bietet eine anspruchsvolle und bereichernde Arbeit in einem lebendigen und innovativen Betrieb. In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für eine gezielte und wirkungsvolle Führung der Ufficina in den Bereichen Werkstatt. Tagesstruktur und Wohnbereich. Elf GruppenleiterInnen plus gut 35 Mitarbeitende kümmern sich um rund 40 Menschen mit einer Behinderung.

Sie erfüllen Ihren Auftrag selbständig im Rahmen der vorgegebenen Grundsätze und Rahmenbedinaungen. Sie erkennen die Entwicklungen in der Region und arbeiten in Projekt- und Konzeptarbeiten mit. Hierbei vernetzen Sie sich auch mit den Sozialpartnern.

Sie verfügen über ein Diplom einer höheren Fachschule oder Fachhochschule im Bereich Gesundheit oder Sozialer Arbeit und weisen eine mehrjährige Berufserfahrung aus. Idealerweise sind Sie schon in einer ähnlichen Position oder möchten eine solche übernehmen.

Zu Ihren Stärken zählen Kommunikations- und Teamfähigkeit, Initiative, Flexibilität und Belastbarkeit sowie die Fähigkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit selbständigen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in ihrer Zielerreichung zu unterstützen und zu fördern. Sprachkenntnisse in romanisch oder italienisch runden Ihr Profil ab.

Sind Sie interessiert und verfügen über die erforderlichen Voraussetzungen, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 23.05.2016 an folgende Adresse: Herr Urs Horisberger, Geschäftsführer Verein MOVIMENTO, Via Nuova 1, 7503 Samedan. Auskunft erteilt Ihnen gerne Urs Horisberger unter 081 851 12 11. www.movimento.ch

### MOVIMENTO

latz zum Arbeiten, Kaum zum Leben Luogo di lavoro, spazio per vivere Lö da lavur, spazi per viver

Associazione MOVIMENTO Società MOVIMENT



St. Moritz-Bad zu vermieten nach Vereinbarung

### 4½-Zimmer-Wohnung

ca. 100m<sup>2</sup>, unmöbliert, Bad/WC, DU/WC, 2 Balkone, 4. OG, 1 Garage und 1 Parkplatz, an sonniger, unverbaubarer Lage mit einmaliger Sicht auf Berge und St. Moritzersee, nur Dauermieter, Miete Fr. 2680.- inkl. NK Tel. 081 833 40 09 Frau Previtali verlangen

**Die Direktnummer** für Inserate:

058 680 91 50

Publicitas AG Via Surpunt 54 7500 St. Moritz

### Grosse Auswahl für Damen,

Herren und Kinder.

the Lion

**Baustellenrabatt:** 

**Profitieren Sie!** 

Viele Teile für Fr. 10.-

Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz

### *REISEBÜRO* TRAVEL-TOURS AG Leo Etterlin

#### La Traviata - Arena di Verona Sonderfahrt vom 26. bis 27. Juli 2016

Unterkunft in \*\*\*\*Hotel Firenze, 5 min zu Fuss zur Arena! Auskunft und Anmeldung: TRAVEL-TOURS AG ST. MORITZ

Tel. 081 833 40 91, info@travel-tours.ch 176,805,623



Samstag, 7. Mai 2016 Engadiner Post 7

# Chera Mama, du bist die beste Frau der Welt

Zum Muttertag unterhält sich die Engadiner Post/Posta Ladina mit drei Frauen über ihre Aufgabe als Mutter

Zwanzig Jahre lang war Lydia Luzi aus S-chanf rund um die Uhr für ihre drei Kinder und zwei Tageskinder da. Und plötzlich fliegen die Vögelchen aus...

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

#### Engadiner Post: Frau Luzi, wird Ihnen für den kommenden Sonntag der Königinnenstatus verliehen?

Lydia Luzi: Nein, absolut nicht. Wenn Leute den Muttertag feiern möchten, finde ich das ok. Für mich ist jedoch wichtig, dass wir einander 365 Tage im Jahr Respekt zeigen. Man kann auch an jedem anderen Tag zeigen, dass man einander schätzt. Ein Strahlen, wenn die Kinder nach Hause kommen, eine Umarmung, ein Lob, wenn das Essen schmeckt oder der Kuchen gut ist; diese Freude zu sehen, unterstützt mich und gibt mir Kraft. Mehr brauche ich nicht.

### EP: Inwiefern hat Sie das Muttersein als Person geprägt?

Luzi: Ich bin in die Aufgabe hineingewachsen. Als ich erfahren habe,

dass ich mit meinem ersten Sohn schwanger war, ging ein Traum in Erfüllung. Eine Familie zu haben und für sie da sein zu können, ist für mich das grösste Geschenk. Klar mussten wir uns sehr einschränken, da ich nach der Geburt des ersten Kindes 20 Jahre lang nicht mehr berufstätig war.

Ich war mit Leib und Seele Hausfrau, und ich würde es auch heute noch so machen. Für mich war es wichtig, jederzeit für die Kinder da zu sein, und ich bin dankbar, dass ich das so ausleben konnte.

#### EP: War es nicht manchmal schwierig, Ihre eigene Person zugunsten der Kinder zurückzustecken?

Luzi: Nein, damit hatte ich überhaupt nie Probleme. Ich wollte jeden Moment geniessen. Kleinkinder verändern sich so schnell. Sie werden grösser, gehen in die Schule und machen ihren Abschluss... das ist das Interessante daran. Ich dachte an viele Hobbys, denen ich gerne wieder nachgehen wollte und freute mich auch auf einen Hund. Und das kam dann auch mit der Zeit, als die Kinder alt genug waren.

# EP: War es vor knapp dreissig Jahren einfacher, eine Familie zu gründen als heutzutage?

Luzi: Jede Generation wächst mit andere Gegebenheiten auf. Als ich junge Mutter war, gab es noch keine Handys und die Leute waren weniger gestresst als heute. Die heutige Gesellschaft stellt grosse Anforderungen an eine junge Familie. Ich bin froh, gründeten wir unsere Familie damals und nicht heute.

### EP: Wie war das, als das letzte der drei Kinder das Haus verliess?

Luzi: Das ist ganz klar ein sehr spezieller Prozess, den man lernen muss und der dem einen leichter fällt als dem anderen. Als Mutter hast du das Geschenk bekommen, die Kinder auf ihrem Weg begleiten zu dürfen, musst sie dann aber auch loslassen. Anfangs war es eine Umstellung, als am Abend dann nur noch der Mann und die Tiere zu Hause waren. Das war gewöhnungsbedürftig, aber gut. Ich bin in der glücklichen Lage, eine ganz tolle Familie zu haben und schätze es natürlich, dass alle Kinder im Umkreis leben und wir den Kontakt so gut pflegen können.



Die Kinder wohnen nicht mehr zu Hause, dafür bleiben Mama Lydia Luzi ihre Geissen, Hühner und der Hund Baico. Foto: Alexandra Wohlgensinger



Barbara Gasser mit dem ältesten ihrer drei Kinder, Carla Sabato. Foto: z.Vfg

Nach zwanzig Jahren, die man zusammen verbracht hat, ist es Zeit, anlässlich des Muttertags auch mal einen Blick zurückzuwerfen. Fünf Fragen an die eigene Mutter.

CARLA SABATO

### Carla Sabato: Was findest du spannend am Muttersein?

Barbara Gasser: Der Austausch mit den Kindern ist sehr spannend, vor allem, wenn die Kinder grösser werden. Wenn sich Interessen, Ideen entwickeln, Diskussionen entstehen, aber auch der «rote Faden», Charakterzüge, die sich durch die Entwicklung des Kindes ziehen. Spannend zu sehen sind auch Ähnlichkeiten, die sich weitervererben.

### Was sind Schwierigkeiten, die dir als Mutter begegnen?

Muttersein ist meiner Ansicht nach sehr ambivalent. Es kann sehr erfüllend sein, schliesslich gibt man ja etwas weiter, einen Teil von sich selber. Andererseits gibt es auch Zeiten, die nicht einfach sind, beispielsweise bestimmte Phasen, wie die Trotzphase von Kleinkindern, die nicht einfach durchzustehen ist. Später ist immer das Abwägen da, inwieweit man sich einmischt in das Leben dieses jungen Menschen. Es ist nicht immer einfach. den richtigen Weg zwischen Unterstützung und Machenlassen zu finden.

Persönlich hat man natürlich mit Einschränkungen zu tun, vor allem im Tagesablauf. Das braucht viel mehr Planung, ich kann nicht mehr so spontan sein, persönliche Dinge wie Bücher lesen oder Hobbys sind viel schwieriger zu realisieren, es wird alles wie von aussen gesteuert. Vor allem am Anfang «braucht» einen das Muttersein schon sehr viel.

### Wie hast du dich als Person verändert, seitdem du Mutter geworden bist?

Mein Verantwortungsgefühl ist stärker geworden, auch bin ich seriöser geworden (lacht). Man wird viel bewusster, in allem, was man tut. Auch geniesse ich mehr, sei es die Zeit, die ich für mich alleine habe, als auch die Zeit mit den Kindern zusammen. Ich bin dadurch ebenfalls viel selbstbewusster geworden, ich kann viel besser hinstehen und meine Meinung sagen, weil ich das

im Interesse des Kindes muss, beispielsweise in der Schule. Es war sicherlich eine positive Veränderung, ich bin erwachsener geworden.

#### Es gibt Frauen, die denken mit Wehmut an die Zeit zurück, als die Kinder noch klein waren. Wie gehst du mit dem Älterwerden deiner Kinder um?

Es ist schön zu sehen, wie die Kinder älter werden, ich trauere der vergangenen Zeit nicht nach. Je grösser sie werden, desto interessanter wird es, ich bin jetzt schon gespannt, was aus deinen zwei jüngeren Geschwistern wird. Es gibt mir Befriedigung, wenn ich sehe, dass mein Kind sein Leben gut meistert hat.

### Wie möchtest du deine Rolle als Mutter in Zukunft gestalten?

Die Beziehung zu einem Kind ist schon sehr speziell, man kann sie nicht einfach künden wie zu einem Partner. Sie bleibt immer in einer Form bestehen, auch wenn wenig Kontakt zwischen Eltern und Kinder herrscht. Deshalb möchte ich ein offenes Haus, ein offenes Ohr und ein offenes Herz behalten. Damit die Kinder immer zurückkommen können, und wissen, dass jemand hinter ihnen steht.

### Üna persuna speciala ed importanta illa vita da minchün es suvent la mamma. Ün'intervista cull'aigna mamma per dir grazia.

SELINA BISAZ

### Posta Ladina: Che pensast Tü dal di da la mamma?

Frances Bisaz: A mai nu significha quel bler. Id es üna bell'idea dad onurar a las mammas specialmaing, ma quai stess capitar 365 dis l'on. Hozindi esa massa commercial. Ma da tschella vart stim eu co cha meis uffants pensan a mai al di da la mamma. Eu sun adüna fich tocca perche ch'eu nu m'occupess da quai.

### Che d'eira bel e che main bel vi dal esser una mamma?

Quai es üna dumonda complexa. Natüralmaing d'eira dvantar üna mamma la l'experienza la plü speciala da mia vita. E dad esser la mamma da meis trais uffants d'eira ed es amo adüna il plü grond regal chi dà. Viver tras tuot las differentas etats e stadis dal poppin fin

chi sun giuvens creschüts. Inguotta nun es congualabel ed eu am saint fich benedida dad esser üna mamma.

Natüralmaing daiva eir blers temps plü greivs cur chi's d'eira frustrà, stanglantà o as faiva pissers. Minchatant as esa giò da nerva, per exaimpel cur cha ün uffant es amalà, malcuntaint o ha simplamaing üna testa düra. Eu nu vuless mai glorifichar l'esser mamma. Ma esser mamma o genituor es l'unica cariera sainza exercizi ouravant.

### Che sun las plü bellas experienzas?

O, uschè bleras... Bleras bellas ed allegraivlas experienzas. Per exaimpel la magia dal nouv poppin. Lura guardar tuot ils svilups, las fasas comicas, las expressiuns e dumondas allegraivlas cha pitschens uffants fan. Eir las modas ed il svilup dal caracter, il spass ed ils gös cha vaivan. E tuot las bellas experienzas da vacanzas da famiglia, per exaimpel il temp pü lönch a Nouva Zelanda, ir sül camping, picnics... Blers dis specials, sco Nadal, Chalandamarz o anniversaris sun bellas allgordanzas.

Che memorias hast Tü da Tia mamma?

Mia mamma d'eira üna mamma müravgliusa in mia memoria. Ella d'eira fich amuraivla, allegraivla e chara. Ella vaiva eir daplü pazienza co eu. Eu n'ha bleras bellas memorias. Nus giovaivan a teater cun ella, (ella vaiva üna pitschna scoulina). Vacanzas sülla barcha per ir in Ingalterra pro sia famiglia han fat spass. E cur ch'eu d'eira üna giuvna creschüda vaivan üna buna relaziun. Ella am sustgnaiva adüna. Ella d'eira ün ideal per mai. I d'eira adüna meis sömmi da dvantar sour d'amalats, sco ella, e quai suna eir dvantada.

### Scha Tü vessast ün di inter be per Tai e nu stessast stübgiar ad ingün, che fessast?

Quista dumonda am plascha! O che bels impissamaints. Forsa passantess eu dafatta il di cun meis uffants. O ch'eu mettess meis peis in ot e legess ün cudesch cun ün cafè o vin e fess la posa.

### Che sun teis giavüschs pel avegnir?

Da cuntinuar il bel e bun contact culs uffants e cha vus sajat furtünats ed hajat success illa vita. Ed eir da giodair inavant meis abiadis. Esser mamma es la megldra vocaziun dal muond.



Mamma ha plaschair dal regal da seis uffants creschüts.

fotografia: mad

### **Info-Seite Engadiner Post**

#### **Notfalldienste**

#### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

#### Samstag/Sonntag, 7./8. Mai

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag/Sonntag, 7./8. Mai Dr. med. Hagen Tel. 081 830 80 35

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/ Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 7./8. Mai Tel. 081 852 33 31 Dr. med. Gachnang

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 7./8. Mai Tel. 081 864 12 12 Dr. med. Casanova

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

### **Wochenenddienst der Zahnärzte**

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste** Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht Telefon 1414

Rega, Alarmzentrale Zürich

### **Spitäler**

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11 Tel. 081 861 10 00 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

**Dialyse-Zentrum Oberengadin** 

Samedan

**Opferhilfe** 

Tel. 081 257 31 50

### **Tierärzte**

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. Tel. 081 852 44 77 M. Vattolo, Samedan Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum Tel. 081 861 00 88

7550 Scuol Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair

Tel. 081 858 55 40

### **Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92 Tel. 081 830 05 93 Champfèr-St. Moritz Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Tel. 081 830 05 94 Bernina bis Hospiz

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen Tel. 081 830 05 96 bis II Fuorn Tel. 081 830 05 97 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis II Fuorn Tel. 081 830 05 98 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

### Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung** Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Tel. 081 353 49 86 Auskunft: Barbara Guidon

Parkinson Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch

Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schiz Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

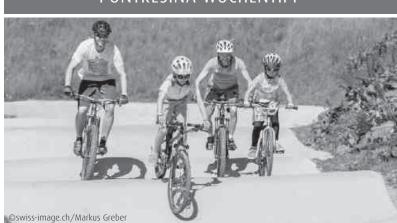
www.engadin.stmoritz.ch/news\_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»



### PONTRESINA WOCHENTIPP



### Pumptrack in Pontresina

Der Pumptrack in Pontresina ist aus seinem Winterschlaf erwacht und kann ab sofort wieder benutzt werden. Der Pumptrack Cuntschett befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Pontresina und ist kostenlos. Es gibt für jeden die perfekte Route: ob für Anfänger, ambitionierte Amateure oder Bike-Cracks. Auch für Skater bietet der Pumptrack optimale Kurven, Mulden und Wellen und das auf einer Länge von 350 Metern. Um bei diesem Spass dabei sein zu können, brauchen Sie lediglich ein Bike sowie Schutzbekleidung – das Tragen eines Helms ist Vorschrift. Tipps und Tricks finden Sie auf der Informationstafel beim Pumptrack. Bitte beachten Sie, dass die Benützung des Pumptracks auf eigenes Risiko erfolgt. Die Betreiber der Anlage lehnen jede Haftung ab.

Eine Wanderung ins Val Roseg eignet sich als gemütlicher Spaziergang. Die gute Naturstrasse führt leicht ansteigend durch das Val Roseg bis zum Restaurant und ist auch mit dem Bike ideal erreichbar. Ersparen Sie sich die Bike-Tour oder den Fussmarsch und geniessen Sie die einmalige Landschaft bequem mit der Pferdekutsche (auf Anfrage). Im idyllischen Rosegtal finden Sie Ruhe und tanken neue Energie beim Anblick der imposanten Bergkulisse und dem Roseggletscher im Vordergrund. Im Mai 2016 ist das Self-Service-Restaurant tagsüber jeweils von Mittwoch bis Sonntag geöffnet. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.roseg-gletscher.ch oder unter T +41 81 842 64 45.

### Cinema Rex

Das traditionsreiche Cinema Rex in Pontresina lädt zum Träumen ein und präsentiert täglich mindestens einen Film. Von den neusten Streifen aus der Kinowelt bis hin zu anspruchsvolleren Filmen ist für Jung und Alt immer etwas dabei. Das gesamte Kinoprogramm finden Sie unter www.rexpontresina.ch. Weitere Informationen erhalten Sie beim Cinema Rex unter T +41 81 842 88 42.

### Kontakt

### **Pontresina Tourist Information**

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 Via Maistra 133. Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

pontresina@estm.ch



### **Beratungsstellen**

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Tel. 081 850 10 50 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr

#### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Tel. 081 257 49 40 Sekretariat: Plazzet 16, Samedan - Oberengadin/Poschiavo/Bergell

Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44 Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müsta Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

#### Chüra d'uffants Engladina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol canorta.villamilla@gmail.com

**CSEB Beratungsstelle Chüra** 

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie** Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden Heilpädagogische Früherziehung – Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo

- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa Schul- und Erziehungsberatungen - St. Moritz und Oberengadin:

Tel. 081 833 77 32 francoise.monigatti@avs.gr.ch - Unterengadin und Val Müstair: Tel. 081 856 10 19 antonio.preziuso@avs.gr.ch

Psychomotorik-Therapie

- Óberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold - Unterengadin, Val Müstair, Plaiv: Anny Unternährer

Tel. 081 833 08 85 Samedan, Surtuor 2 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00 Tel. 081 844 19 37 Prada, Li Curt

#### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

Tel. 081 850 03 71 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90 info@krebsliga-gr.ch

#### Mütter-/Väterberatung

Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45 Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

**Palliativnetz Oberengadin** 

Tel. 081 851 17 00 Koordinationsstelle Spitex OE

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung Tel. 081 864 91 85 Engadin, engadin@prevento.ch Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### **Private Spitex**

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30,13.30-16.30 Uhr

### **Pro Infirmis**

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Altes Snital, Samedan Fax 081 850 08 02 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

### Pro Juventute

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93 **Pro Senectute** 

#### Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02 RAV. Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

Rechtsauskunft Region Oberengadin Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Tel. 081 257 49 10 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Fax 081 257 49 13 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78 Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

#### Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37 Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Tel. 079 408 97 04 Montag bis Freitag, 08.30-11.30

#### Schweizerische Alzheimervereinigung Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadi Tel. 081 850 10 50 3. Stock, Büro 362, Samedan

Tel. 081 864 00 00 Via dals Bogn 323, Scuol **Spitex** 

#### Oberengadin Via Nouva 3, Samedan

Tel. 081 851 17 00 CSEB Spitex: Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26 Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Tel. 081 850 07 60 Tel. 081 852 11 85 Geschäftsstelle Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 850 03 82 Kinderkrippe Libella, Samedan Kinderkrippe Muntanella St Moritz Tel. 081 832 28 43 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

#### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol

### **TECUM**

Begleitung Schwerkranker und Sterbender www.tecum-graubuenden.ch Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50 info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

### **Kinotipps**

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

### Kino Scala, St. Moritz

### **Betriebsferien:** 25. April bis 2. Juni



Samstag, 7. Mai 2016

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

#### **Bad Neighbors 2**

Nachdem Mac Radner (Seth Rogen) und seine Frau Kelly (Rose Byrne) in Bad Neighbors erfolgreich die Studenten-Verbindung aus dem Nachbar-Haus vertrieben haben, malen sie sich ein Leben in Ruhe und Frieden aus: Endlich kann ihre Tochter Stella durchschlafen, sie müssen nicht länger versuchen «cool» oder «hip» zu sein, mit dem ehemaligen Studenten Teddy Sanders (Zac Efron) haben sie sich gut gestellt und eigentlich fehlen nun nur noch ein paar nette Nachbarn, um ihr altes Haus gewinnbringend zu

verkaufen. Dass es jedoch mehr als eine Art von schlechten Nachbarn gibt, muss das Paar in Bad Neighbors 2 bald am eigenen Leib erfahren, denn natürlich bekommen sie nicht die wohlverdiente Auszeit, die sie erwartet hatten. Diesmal ist es allerdings eine Schwesternschaft, angeführt von Shelby (Chloë Grace Moretz), die ihnen das Leben schwer machen...

Cinema Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 7. und 8 Mai. 20.30 Uhr. Premiere



# 4 6 3 O 5 9

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

⋤	,		$\Box$	6	7		$\cap$	G
V		3	l l	6	7	8	9	Л
2	9	l	8	7	9	6	7	ω
8	9	6	9	7	3	l	7	7
9	6	8	7	l	9	L	3	7
3	l	<b>ヤ</b>	2	9	7	9	8	6
9	7	7	3	8	6	G	7	1
L	7	9	6	3	8	7	G	7
6	8	Ы	7	2	7	ω	l	9
7	3	7	G	9	l	ħ	6	8

© Conceptis Puzzles S06010032216

Engadiner Post | 9 Samstag, 7. Mai 2016

## **Vom Winde nach Osttirol verweht**

Die Bedingungen waren verheissungsvoll, aber dass es der Pontresiner Peter Käch 261 Kilometer von Silvaplana nach Kössen in Tirol schafft, hätte er selber nicht gedacht.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Wind und Wetter ist geprüft, etwas zu trinken und ein Energieriegel für den Notfall sind eingepackt und die Kollegen per WhatsApp benachrichtigt; Vorbereitet und ausgeschlafen macht sich Peter Käch aus Pontresina am Freitag vor einer Woche zu Fuss mit seinem 15 Kilo schweren Gleitschirmrucksack zu einem Startplatz am Julierpass auf. Der Plan: Ein Streckenflug in Richtung Unterengadin. Die Optionen: Entweder ein Dreiecksflug vom Julierpass - Martina - Prättigau - Engadin oder einfach dem Inn entlang, soweit es geht. Ersteres verwirft Käch spontan an der Landesgrenze, weil der Wind zu stark nach Osten drückt: «Wenn man weit fliegen will, geht das nur mit dem Wind im Rücken. Dass es aber an diesem Tag so weit geht, hätte ich nicht gedacht».

#### «Die fliegen mit Pampers»

Käch kann seine Höhe gut beibehalten und fliegt - neun Stunden und zwei Minuten lang. 261,2 Kilometer legt Käch insgesamt hinter sich. Eine Reise, bei welcher er keine Möglichkeit hat, einfach mal bei einer Raststätte anzuhalten und seinen körperlichen Bedürfnissen nachzugehen. Laut Käch ein viel diskutiertes Thema in der Streckenflugszene, das vor allem auf zwei Arten gelöst werde: Ein Urinalkondom oder Windeln. «Die fliegen mit Pampers. Ich könnte beides nicht.» Käch pinkelt vor dem Start, trinkt vor und

Peter Käch fliegt mit dem Gleitschirm in neun Stunden nach Kitzbühel



Nach 20 Minuten Flugzeit fliegt Peter Käch am Bernina-Massiv vorbei. Von dort aus hat er «nur» noch 260,7 Kilometer und etwas mehr als achteinhalb Stunden vor sich, bis er in Kössen bei Kitzbühel landet. Fotos: Peter Käch

während des Fluges nicht und hält dann eisern durch. «Sportphysiologisch ist das natürlich absoluter Blödsinn», gesteht er.

Ohne Essen und Trinken so lange am Stück aufmerksam zu sein, ist zudem eine anspruchsvolle Konzentrationsübung. «Das hat viel mit Einstellung zu tun,» so Käch. «Du darfst nicht an dir zweifeln, wenn du merkst, dass du nicht mehr so magst, und es ist wichtig,

dass du am Morgen ausgeschlafen bist.» Zudem lasse sich ein Streckenflug in verschiedene Phasen einteilen. Am Vormittag sind die Verhältnisse oft noch schwach und zahm. Im Tagesverlauf kann es aber dann durch die stärker werdende Thermik und die auffrischenden Talwinde ruppig und für den Piloten anspruchsvoll werden. Ab vier Uhr ist es meist wieder ruhiger, da sich die Thermik abschwächt und der Pilot häufig auch in tieferen Lagen unterwegs ist. «Dann kann man sich erholen und in den Sonnenuntergang fliegen.»

### Nach der Höhe kommt der Fall

Eitel Sonnenschein beschert Peter Kächs Flug ihm jedoch nicht. In der Region Seefeld sind die Luftmassen verwirbelt, es wird turbulent, plötzlich klappt die Nase, der Schirm kollabiert und Käch saust beinahe im Freifall einige Meter abwärts. «In so einer Situation musst du ruhig bleiben und sofort richtig handeln». Rettungsmanöver wie diese würden zwar geübt, aber wenn es dann wirklich passiere, sei das natürlich schon ein Schlag ins Gesicht, so der Platzwart des Campingplatzes Mor-

nach ein paar andere Gleitschirme am Horizont. «Das hat mich aufgebaut. Sie haben mir zwar nicht direkt geholfen, mir aber bestätigt, dass das hier fliegbar ist.» Die ersten 140 Kilometer war Käch solo unterwegs. «Da musst du alleine entscheiden, ob gewisse Situationen noch im grünen Bereich oder doch zu gefährlich sind.»

So genannte «Airbuddies» - Luftkollegen - sind nicht nur eine psychologische Hilfe, sondern können auch navigatorisch hilfreich sein. Die letzten 40 Kilometer sind für Käch Neuland. Er ist dankbar, als ihm ein Airbuddy bei der Aufwindsuche hilft. Als erfahrener Pilot mit rund 2600 Flügen und gut 500 Streckenflügen kann Käch die Wolken und das Gelände zwar gut interpretieren, lokale Kenntnisse seien jedoch von Vorteil: «Da weisst du natürlich genau, wo die Aufwinde gewöhnlich sind und musst die entsprechenden Stellen nicht zuerst suchen.» Rund zehn Airbuddies hat Käch auf seinem Flug nach Kössen - alles zufällige Begegnungen.

### Vom Engadin nach Hause fliegen

Nach 261 Kilometern wird es langsam teratsch. Er rettet sich aus der miss- spät, die Sonneneinstrahlung schwälichen Lage und entdeckt gleich da- cher, und die Flugmöglichkeiten sind

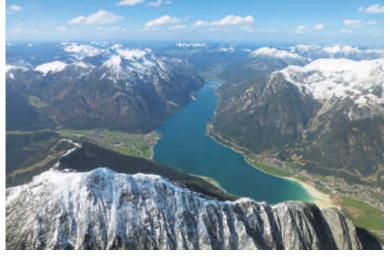
beschränkt. Käch entscheidet sich zu landen. Er ist zufrieden mit seiner Tagesleistung. «Über 240 Kilometer Luftlinie «one way» - es gibt nicht so viele, die das in der Schweiz machen, schon gar nicht vom Engadin aus.» Wenn jemand 100 Kilometer fliege, sei er meist schon ziemlich glücklich. Reine Kilometerzählerei sei Gleitschirmfliegen aber nicht: «Es ist ebenfalls reizvoll, mit Kollegen auf einen Berg zu steigen und ins Tal fliegen oder im Winter über verschneiten Landschaften Thermik zu finden und zusammen mit den Vögeln einfach die Luft und die Aussicht zu ge-

Im Tiroler Kössen, circa 50 Kilometer vor Salzburg angekommen, packt Peter Käch seinen Schirm zusammen und sucht erst einmal eine Toilette und ein Dach über dem Kopf. Und als er dann in den weichen Kissen des Hotelbettes liegt, träumt er von den nächsten Projekten: «Du kannst ewig fliegen und hast nie alles gesehen. Vom Engadin nach Hause ins Berner Oberland zu fliegen, das wär aber schon ein Traum.»

www.paragliding-engadin.ch



Flug mittels einer Animation und weiteren Bildern nachzuverfolgt werden



Trotz Schreckensmoment und einer Schirmzerlegung vor Innsbruck fliegt Käch weiter und wird mit der Aussicht auf den Achensee belohnt.

### Swiss Snowboard Girlscamp: Von den Besten lernen

**Corvatsch** Zum Saisonabschluss von den Besten lernen. Das durften am vergangenen Wochenende 30 snowboardbegeisterte Mädchen auf dem Corvatsch. Zum sechsten Mal fand das «Swiss Snowboard Girlscamp» statt, bei dem Nachwuchstalente auf die besten Snowboarderinnen der Schweiz treffen Initiantin Ursina Haller und die aktuellen Mitglieder des Swiss-Snowboard-Pro-Teams Elena Könz, Sina Candrian, Verena Rohrer, Carla Somaini, Isabel Derungs und Lia-Mara Bösch gaben über drei Tage hinweg wertvolle Tipps auf der Piste, in der Halfpipe und im perfekt präparierten Slopestyle-

Nach dem Snowboarden standen Skateboarden und koordinatives Training auf dem Programm, und die jungen Teilnehmerinnen durften lernen, wie sich die Profi-Snowboarderinnen auf ihre Wettkämpfe vorbereiten.

«Das Swiss Snowboard Girlscamp ist ein Erfolgsmodell. Jedes Jahr steigt das Fahrniveau der jüngsten Teilnehmerinnen, und wir haben zahlreiche Neueintritte», sagt Isabel Jud, Trainerin der Frauen bei Swiss Snowboard. Dass die Mädchen Tipps von ihren Vorbildern erhalten, sei enorm wertvoll.

Ehemalige Teilnehmerinnen wie Verena Rohrer oder Lia-Mara Bösch hätten mittlerweile selber den Sprung in das Pro-Team geschafft und wirkten nun ihrerseits als Coaches im Camp. Höhepunkt des Swiss Snowboard Girlscamps ist jeweils das Fotoshooting mit Snowboard-Fotografin Mariell Vikkisk.

Zum Girlscamp am Corvatsch ist auf www.engadinerpost.ch ein Video aufgeschaltet.



Das Snowbaord Girlscamp am Corvatsch erfreute sich wiederum grosser Foto: Mariell Vikkisk

### **Beat Ritter siegt** im Domleschg

**Laufsport** In Scharans im Domleschg gab es drei Wochen nach dem gelungenen Saisonauftakt mit dem Bündner Frühlingslauf am letzten Sonntag eine weitere Startgelegenheit. Diese nutzten auch die beiden Engadiner Beat Ritter und Giancarlo Valmadre. Allen voran war Beat Ritter aus Pontresina, der der gesamten Konkurrenz auf und davon lief und mit 51:31 vor Josef Vogt (Balzers) mit 54:08 und Alexander Heim (Buchs) mit 56:28 überlegen siegte. Auch Giancarlo Valmadre behagte der leichte Nieselregen, denn bei den M60 kam er hinter Remo Hefti (Sils i. D.) und Retus Ruffner (Chur) auf den verdienten dritten Podestplatz. Zwei Engadiner am Start, zwei Engadiner im Ziel und zwei Engadiner auf dem Podest, wahrlich eine brillante Bilanz.

Engadiner Post | Samstag, 7. Mai 2016

# Der ewige Streit um die Anzahl Pflegebetten

Der neueste Kantonsbericht bestätigt die steigende Nachfrage, die IG «Lebenswertes Pontresina» bekämpft die Planung

Wieviele Pflegebetten benötigt das Oberengadin in Zukunft? Um diese Frage wird seit vielen Jahren gestritten. Auch jetzt, wo je ein Pflegeheim in St. Moritz und Samedan geplant ist.

**RETO STIFEL** 

Mitte April hat die EP/PL ausführlich über den aktuellen Planungsstand beim neuen Pflegeheim in St. Moritz und bei der bestehenden Infrastruktur in Samedan berichtet. Schon da hat sich gezeigt, dass der «Farkas-Graben» weit offen steht und die Fronten zwischen den bürgerlich dominierten Gemeindepräsidenten und den Vertreterinnen und Vertretern der Glista Libra nach wie vor verhärtet sind. Zur Erinnerung: Im Februar 2014 wurde das Pflegeheim-Projekt Farkas gegen den Willen der Gemeindepräsidenten und der Mehrheit der bürgerlichen Parteien vom Volk abgelehnt. Die Gründe waren neben dem Standort und den Kosten vor allem die Grösse mit den 144 geplanten Pflegebetten.

#### Flugblatt und Anträge

Genau um diese Anzahl an benötigten Pflegebetten ist nun wieder ein Streit entbrannt. Die Gemeinden St. Moritz. Pontresina, Silvaplana und Sils planen auf dem Areal Du Lac ein Heim mit 72 Betten. Die Unterliegergemeinden wollen Promulins teilweise neu bauen und sanieren mit insgesamt 48 Betten, diese Kapaziät ist je nach Bedarf in Zukunft erweiterbar. Total wären das also 120 bis 140 Pflegebetten.

Für den Verein «IG Lebenswertes Pontresina» und die Glista Libra sind das zu viel. Die IG will den Planungskredit an der Gemeindeversammlung in Pontresina vom 30. Mai aktiv bekämpfen. In einem kurz vor den Ferien verteilten Flugblatt fordert die IG die Stimmberechtigten auf, den Kredit von 450 000 Franken abzulehnen. Zudem werden zuhanden der Gemeindeversammlung verschiedene Anträge gestellt. So sollen die beiden Pflegeheim-Optionen auf den gleichen Planungs-



Wieviele Pflegebetten werden im Oberengadin dereinst benötigt? Diese Frage ist im Oberengadin aktuell und für die Pflegeheimplanung wichtig. Die Ansichten allerdings gehen weit auseinander. Foto: fotolia.com/Robert Kneschke

und Wissensstand gebracht werden. Zudem sind die Vor- und Nachteile aus Pontresiner Optik zu beleuchten und es soll eine Konsultativabstimmung zu den Standorten durchgeführt werden. Bereits vor dem Auftauchen des Flugblattes hatte der Gemeindevorstand entschieden, die Gemeindeversammlung um fünf Tage auf den 30. Mai zu verschieben, am ursprünglichen Datum vom 25. Mai soll eine Orientierungsversammlung stattfinden.

Letzte Woche ist nun auch der mit Spannung erwartete, neue Bericht der Regierung über die kantonale Rahmenplanung für Pflegeheime öffentlich geworden. Diese kantonale Rahmenplanung deckt die Jahre 2015 bis 2020

ab und ist Grundlage für die Gemeinden respektive die Planungsregionen für die regionale Bedarfsplanung. Die Gemeinden haben gemäss Gesetz für ein ausreichendes Angebot an Pflegeplätzen zu sorgen.

### Bereits ab 2020 mehr Betten

Gemäss Bericht schätzt der Kanton von insgesamt fünf Varianten die Prognose «Optimistisch»-Variante als die realistischste ein. Diese geht von einem Ausbau des Spitex-Angebotes aus und impliziert, dass sich ab 2020 die Langzeitpflege zum ambulanten Bereich hin verschiebt und zwar mit zehn Prozent weniger stationär betreuten Personen. Was aber heisst das für das

Oberengadin? Als einzige Region werden gemäss diesem Bericht bereits ab 2020 zusätzliche Pflegebetten benötigt, konkret sind das 25 mehr als heute oder statt 108 neu 133 Betten. Für 2025 sind in der Bedarfsplanung 166 Betten vorgesehen, für 2030 sogar 204.

### Doppelt so viele über 80-Jährige

Allerdings wird auch von verschiedenen Gemeindepräsidenten immer wieder betont, dass dieser Bedarf aufgrund der speziellen Verhältnisse in einer Tourismusregion eher zu hoch berechnet ist. Auch in der Vernehmlassung zur Rahmenplanung wurde darauf verwiesen. Der Kanton geht davon aus, dass sich die Zahl der 80-jährigen

und älteren Menschen im Kanton bis 2035 praktisch verdoppeln wird. Für die Pflegeheimregion Oberengadin wird mit einem Plus von 144 Prozent sogar ein überdurchschnittlich hoher Zuwachs prognostiziert. Die Glistra Libra geht von einem maximalen Bedarf von 120 Betten aus. Selbst diese Zahl sei aber mit Vorsicht zu geniessen, würden doch die ambulanten Pflegedienste laufend ausgebaut, heisst es in einem kürzlich erschienen Leserbrief. Während die Pflegebettenplanung mit vielen Unsicherheiten behaftet ist, scheint eines sicher zu sein: Der Streit um die benötigte Anzahl an Pflegebetten im Oberengadin wird nach den Maiferien weitergehen.

### Entscheidend ist der Bär in unseren Köpfen

Fachleute trafen sich kürzlich in Landquart zum Bärensymposium

Das von Pro Natura und WWF Schweiz organisierte Bärensymposium brachte Fachleute aus den Bärenländern Italien, Slowenien und der Schweiz zusammen.

Mindestens elf Bären sind seit 2005 in die Schweiz gewandert. Einige davon haben für grossen Aufruhr gesorgt. Andere gingen ihren Weg unbemerkt. Sicher ist: Es werden weitere Bären die Schweiz aufsuchen. Wie kann die Rückkehr des einheimischen Wildtiers möglichst «sozialverträglich» erfolgen? Dies diskutierten internationale Bären-Fachleute, Schweizer Wildhüter und Naturschützerinnen am Freitag am Bärensymposium von Pro Natura und WWF Schweiz in Landquart.

Der «Blick» taufte den ersten Bären 2005 «Lumpaz», Lausbub. Das mediale Wohlwollen war damals gross gegenüber dem ersten Bären, der 100 Jahre nach der Ausrottung erstmals wieder auf Schweizer Boden trottete. Die Stimmung im Puschlav im Jahr 2013, als «M13» sich nahe an Siedlungen wagte,

zeigen exemplarisch die Spannbreite der gesellschaftlichen Reaktionen auf den Bären hierzulande.

Das international besetzte Fachsymposium zur Rückkehr des Bären in die Schweiz hatte zum Ziel, erprobte Lösungen sachlich zu diskutieren und so Wege hin zu einem pragmatischen Umgang mit dem einheimischen Wildtier aufzuzeigen. Claudio Groff von der Forst- und Wildtierverwaltung der Provinz Trentino (I), wo rund 50 Bären leben, kann auf langjährige Erfahrung zurückgreifen. Für ihn ist klar: «Bären und Menschen können in den Alpen zusammenleben.» Entscheidend sind laut dem Experten eine fundierte Information der Bevölkerung und die pragmatische Lösung von Konflikten sowie die Bereitschaft, im Zusammenhang mit dem Bären gewisse Kosten und Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen.

«Nur unauffällige, scheue Tier haben überhaupt eine Chance. Schwierig wird es für Problembären», ist eine der bisherigen Schlussfolgerungen, die der Bündner Jagdinspektor Georg Brosi aufgrund seiner Erfahrungen zieht. Für ihn ist klar, dass die Akzeptanz durch

war - vor Ort und im «Blick» - bedeu- die lokale Bevölkerung ein zentrales tend aggressiver. Diese beiden Extreme Element für die konfliktarme Rückkehr des Bären ist. Die Diskussion um die Grossraubtiere sei ein Symbol für unterschiedliche Perspektiven auf die Natur, sagte Stefan Forster, Professor und Leiter des Forschungsbereiches Landschaft und Tourismus an der Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW. Für manche Menschen bedeute die Rückkehr von Tieren wie dem Bären einen beängstigenden Verlust von Kontrolle, für andere eine romantische Form von Freiheit respektive Echtheit.

Deutlich wurde am Bärensymposium zudem, dass die Rückwanderung des Bären gesellschaftliche Anpassungen erfordert. Der Schutz von Herden und Bienenstöcken, konsequentes Abfallmanagement, das Fernhalten der Tiere von Siedlungen sind die Knackpunkte für das Zusammenleben. Ob solche Anpassungen gelingen, hängt weniger vom Bären, seiner Biologie oder seinen Lebensraumansprüchen ab, als vielmehr von unseren Bildern und unserem Willen.

Die Referate sind unter www.pronatura. ch/baerensymposium aufgeschaltet.



In Südbünden tauchen Bären nur vereinzelt auf, in Rumänien (Bild) werden sie kaum mehr als Bedrohung wahrgenommen. Archivfoto: Jon Duschletta

Engadiner Post | 11 Samstag, 7. Mai 2016

> Und immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens: Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle. Sie werden immer an Dich erinnern und Dich dadurch nie vergessen lassen.

#### Abschied und Dank

### Peider Andri Brunies-Valentin

7. Februar 1938 - 2. Mai 2016

In tiefer Trauer nehmen wir von unserem lieben Papi und Non Abschied und gedenken seiner in Liebe. Nur wenige Wochen nach dem Tod seiner geliebten Milly durfte er, so wie er es sich immer wünschte, in seinem Bett für immer einschlafen.

Traueradressen: Patricia Tschenett-Brunies

Suot Crasta 7505 Celerina

Gian Reto Brunies Campogna 25 7402 Bonaduz

Patricia und Marco Tschenett-Brunies, Tochter mit Loredana, Laura und Gian Marco

Gian Reto und Christina Brunies-Huber, Sohn

mit Nicolas

Familien Brunies, Montréal, Kanada

Verwandte und Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen findet keine Abdankung statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Herzlichen Dank allen, die dem lieben Verstorbenen in Liebe und Freundschaft auf seinem Lebensweg begegnet sind, insbesondere auch Dr. P. Hasler für die jahrelange, geduldige Betreuung und Frau B. Trappmaier für die wertvolle Unterstützung.

### Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



### **Evangelische Kirche**

Sonntag, 8. Mai

Maloja 20.00, d, Pfrn. Corinne Dittes

Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Laienprediger Othmar Lässer

St. Moritz, Badkirche 17.00, d, Pfr. Peter Wydler, Regio-Gottesdienst

La Punt Chamues-ch, San Andrea 10.00, d, Pfr. Ernst Oberli, Taufgottesdienst Familie

**Cinuos-chel** 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zernez, San Bastian 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser Susch, San Jon 9.45, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

**Scuol** 10.00, d, Pfr. Martin Pernet Sent 10.00, d, Pfr. G. Spieth, Seewis

Ospidal Sielva Samstag, 7. Mai 2016, 16.30, r/d, Ökumenisch

#### **Katholische Kirche**

Samstag, 7. Mai

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Celerina 18.15

Samedan 18.30, Italienisch

**Susch** 18.00 **Scuol** 18.00 **Samnaun** 19.30 Valchava 18.30

Ospidal Sielva 16.30, r/d, Ökumenisch

Sonntag, 8. Mai

St. Moritz 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch

Pontresina 18.00 Samedan 10.30 **Zuoz** 9.00 **Scuol** 9.30 **Tarasp** 11.00

Samnaun 9.00 Compatsch; 10.30; 17.00 Compatsch, Maiandacht

Müstair 9.30

### **Evang. Freikirche FMG in Celerina und Scuol**

Sonntag, 8. Mai

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 17.45 Gottesdienst





7.Mai 1941 - 1.Mai 2016

Lass mich schlafen, bedecke nicht meine Brust mit Weinen und Seufzen, sprich nicht voller Kummer von meinem Weggehen, sondern schließe deine Augen, und du wirst mich unter euch sehen, jetzt und immer.

Khalil Gibran

Die Trauerfeier findet am Montag, 23. Mai 2016 um 13.00 Uhr in der Katholischen Kirche, St. Moritz-Bad statt.

Francisco und Mina Faoro-Dello Buono mit Federico und Elisa Tabitha Mancina und Raimund Höfliger mit Michelle und Leandro Carmela Faoro mit Valerio Marrocco Verwandte und Bekannte

### Traueradressen:

Francisco Faoro, Brandschenkestrasse 76, 8002 Zürich Tabitha Mancina, Staubstrasse 31, 8038 Zürich Carmela Faoro, Riedwiesen 12, 8603 Schwerzenbach

Allfällige Spenden bitte an wohltätige Institutionen oder an das Haus der Religionen, Bern PC 30-501082-6

...Cun quella tuorn darcheu davent i'l muond, e meis silenzi plü co pleds exprima: Grazcha, ma val! – Adieu!... Eu part daman...

### Annunzcha da mort

Amuraivelmaing assistida da sieus chers, s'ho indrumanzeda nossa chera Mamma e Nona

### Mazzina Lansel Trippi

15 gün 1930 - 4 mai 2016

Adressa da led: Ladina Trippi Boghi Via Volta 12 6946 P. Capriasca

Las famiglias in led: la figlia Ladina cun Martina

e il bap Marco il figl Francesco la sour Mirta

las nezzas Claudia e Cornelia e tuot ils paraints

Sün sia prezis giavüsch, avains nus piglio cumgiò dad ella il stret ravuogl familier.





# Engadiner Post POSTA LADINA

# Schmunzeln mit

Während der Rede eines Nationalrats ruft jemand dazwischen: «Geben Sie zu, dass hinter Ihnen eine Macht steht, die an Ihrer Karriere interessiert ist!» Darauf der Nationalrat: «Lassen Sie meine Frau aus dem Spiel!»

#### **Online**

### Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Seit mittlerweile sechs Jahren findet auf dem Corvatsch jeweils zum Saisonabschluss ein

Snowboard-Girlscamp statt. Initiiert von der früheren Profi-Snowboarderin Ursina Haller. Das Video dazu gibt es auf www.engadinerpost. ch.

Kürzlich hat Gleitschirmpilot Peter Käch einen über neunstündigen Flug absolviert. Eine Animation und Bilder bieten online Gelegenheit zum Nacherleben.

Seit 1. Mai dürfen die Petri-Jünger wieder ihrem Hobby nachgehen. Für Jungfischer hat der Kanton ein Lernvideo aufgeschaltet. Auch dieses gibt es auf der Homepage der EP/PL zu se-



**Aktuell** Informiert sein wollen, was am Wochenende aktuell in Südbünden geschieht? Auf www.

engadinerpost.ch steht es.

### Veranstaltung

### **Ein seltenes Ereignis** am Sternenhimmel

Am nächsten Montag ist ab 13.00 Uhr ein Durchgang des sonnennächsten Planeten Merkur vor der Sonnenscheibe, auch Mekurtransit genannt, zu beobachten. Der sonnennächste Planet zieht als winziges Scheibchen über die Sonnenscheibe. Merkur passiert um 9.49 Uhr MESZ seinen absteigenden Knoten. Deshalb wandert er auf seiner Bahn vor der Sonnenscheibe vorbei und kehrt uns seine Nachtseite zu. Der gesamte Durchgang dauert von 13.12 bis 20.40 Uhr MESZ. Von uns aus kann somit der Merkurtransit beobachtet werden, allerdings geht bei uns die Sonne noch vor Ende des Transits unter. Damit bleibt uns der letzte Teil des Merkurtransits hinter den Bergen verborgen.

Durch die Bahnneigung der Planeten zur Ekliptik findet nicht bei jedem Merkurumgang um die Sonne ein Transit statt. Deshalb ist das Ereignis doch eher selten. In Europa haben wir aber mit den kommenden Merkurdurchgängen vor der Sonnenscheibe Glück. Sowohl derjenige vom 11. November 2019 als auch jener vom 13. November 2032, gefolgt von einem weiteren Durchgang am 7. November 2039 werden alle hierzulande grösstenteils beobachtbar sein.

Einheimische und Gäste des Engadins sind eingeladen, das Schauspiel auf der Sternwarte der Engadiner Astronomiefreunde am grossen Teleskop zu beobachten. Wie bei allen astronomischen Ereignissen, ist zur Beobachtung gutes Wetter nötig. Deshalb wird die Sternwarte für das Publikum nur geöffnet, wenn der Montag ein sehr sonniger Tag mit wenigen Wolken wird. Die Öffnung wird ab 8.00 Uhr morgens auf der Homepage bekannt gegeben. Auch auf 079 689 17 40 gibt es ab 11.00 Uhr Auskunft. (Einges.)

> Weitere Infos: www.engadiner-astrofreunde.ch



### Zwischensaison ist...

...wenn die Marktschreier nicht schreien, aber malen. Noch müssen sich die Liebhaber der Samedner Wochenmärkte gedulden. Nicht nur, weil die Via Maistra eine einzige Baugrube ist, sondern weil es einfach noch nicht Saison ist für die Märkte. Neidisch schauen Marktfans deshalb nach Süden über die Grenze oder verreisen kurzerhand ins Unterland, wo die Wochenmärkte meist fast das ganze Jahr hindurch stattfinden. Wer im Mai zudem das Glück hat, irgendwo in fremden Ländern Ferien zu geniessen, kommt

markttechnisch ohnehin auf seine Kosten. Dass hiesige, baustellenleidgeplagte Gewerbetreibende es aber durchaus verstehen, ihren Geschäftssinn mit Sinn für Humor und Cleverness zu paaren, zeigt oben stehendes Bild. Mit verschiedenen Vorteilen: Die Verkäuferinnen können ihre Stimme für die bevorstehende Marktsaison schonen und die gemalten Blumen sind weit über das Verfallsdatum hinaus haltbar. Sie verwelken und erfrieren nicht.

Foto: Jon Duschletta

Sonntag

### WETTERLAGE

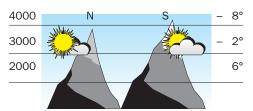
Unser Land liegt an diesem Wochenende im Nahbereich eines Hochdruckgebietes. Damit bleibt uns das frühlingshaft milde Wetter erhalten. Nachmittags besteht ein geringes Regenschauerrisiko.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Vor allem am Vormittag meist recht sonnig! Besonders in den Vormittagsstunden und häufig auch noch zur Mittagszeit scheint die Sonne länger. Sie treibt die Temperaturen in die Höhe und am frühen Nachmittag erwarten wir Höchstwerte zwischen 11 und 18 Grad. Am Nachmittag bilden sich dann in der leicht labilen Luftmasse vor allem über den Bergen zunehmend ein paar dickere Quellwolken aus und lokale Regenschauer sind in der Folge nicht ganz ausgeschlossen. Zumeist sollte es jedoch bis zum Abend trocken bleiben.

### **BERGWETTER**

Die Sonne scheint vor allem am Vormittag auf den Bergen für längere Zeit. Am Nachmittag bilden sich dann über einigen Gipfeln Quellwolken aus, die in der Folge vor allem nach Süden hin sogar grösser werden. könnten. Somit sind später am Tag ganz vereinzelte Regen- oder Schneeschauer nicht auszuschliessen. Es ist relativ mild.

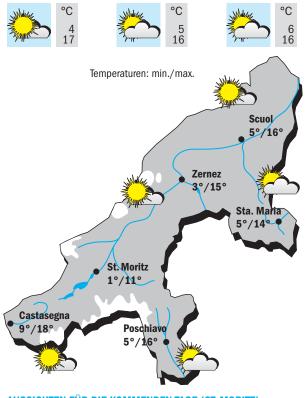


### **DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR**

Sils-Maria (1803 m) 0° Sta. Maria (1390 m) - 6° Buffalora (1970 m) - 3° Corvatsch (3315 m) 2° Vicosoprano (1067 m) Samedan/Flugplatz (1705 m) -Scuol (1286 m) 4° Poschiavo/Robbia (1078 m) 2° Motta Naluns (2142 m) - 1°

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Montag



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)



### **Giess**kannenspiele

Vielleicht ist Ihnen an dieser Stelle aufgefallen, dass die P.S.-Artikel der letzten zwei Samstagsausgaben etwas «problembehaftet» waren. Die Redaktionskollegen Duschletta und Stifel hatten entweder mit Abkürzungen oder mit dem Alter respektive den Emojis zu kämpfen. Ich möchte mich an dieser Stelle nicht darüber lustig machen, das steht mir als Praktikantin ja sowieso nicht zu.

Ganz im Gegenteil – ich muss mich den altersbedingten Problemen wohl oder übel anschliessen. Denn Tatsache ist: Man fühlt sich immer zu alt für irgendwas. Ich bin übrigens eine G20-Vertreterin - und genau 20 Jahre alt. Eine kürzlich erlebte Situation lässt mich aber dunkel erahnen, dass auch ein Teil von mir altersmässig bereits das Ablaufdatum überschritten hatte: Ich stand auf dem Balkon und beobachtete, wie sich zwei Gestalten unter 13 Jahren auf dem Rasen wälzten. Dabei taten sie so, als würden sie sich mit einer leeren Giesskanne abspritzen.

«Oink oink oink!»

«Oh nein, das Schwein ist wieder da! Schnell, das Känguruspray! Tschschsch!»

Ich trat vor, winkte und sagte: «Hallo zusammen! Na, habt ihrs lustig?»

Für einen Moment lang herrschte absolute Stille. Dann wurde plötzlich ein ausgestreckter Zeigefinger auf mein Gesicht gerichtet. «Du bist ein Fadl!», sagte die grössere Gestalt, woraufhin beide in Gelächter ausbrachen und ihr Spiel fortsetzten, als wäre nichts geschehen. Meine Perplexität lässt grüssen. Um das Wort «Fadl» zu verstehen, bin ich wohl zu alt. Schnief.

volontariat@engadinerpost.ch

### **Emil Müller** übernimmt Präsidium

Wirtschaft Kürzlich hat der Zernezer Gemeindepräsident Emil Müller das Präsidium des Interreg-Rates Terra Rätica übernommen. Müller löst den Österreicher Markus Maass ab.

Ideen, Projekte und Massnahmen aus den Bereichen Natur-, Kultur- und Wirtschaft grenzübergreifend zu verbinden und weiterzuentwickeln - das ist das Ziel des Interreg-Rates, der sich aus lokalen Akteuren der Bezirke Landeck und Imst in Tirol, dem Vinschgau in Südtirol und aus der Nationalparkregion Engadin in der Schweiz zusammensetzt. Das Motto lautet: Drei Regionen - ein Ziel. Die Schweiz und Italien rücken wieder näher zusammen. Im Dezember 2007 haben die Landeshauptleute von Tirol und Südtirol und der Graubündner Regierungsrat in einem feierlichen Akt die Gründung des Interreg Rates Terra Rätica beschlossen.

Die Zielsetzung bleibt gemäss Müller weiterhin die verstärkte grenzüberschreitende Kooperation mit einem einzigen gemeinsamen Management durch den Interreg-Rat und mit einer stärkeren Verzahnung der Interreg-Projekte zwischen den beteiligten Regionen beziehungsweise Ländern. (pd)